

Modulhandbuch

BWL- Bank- und Finanzwirtschaft

Jahrgang 2022

Studiengang BWL - Bank- und Finanzwirtschaft Jahrgang 2022 Stand: 23.02.2023



| Studien- jahr | Modulbezeichnung | Lernort | Prüfung | Gewichtung für Modulnote | Workload (P / S) | Leis | tungspunkte |
|------------------|--|--------------|---|--|---------------------|------|-------------|
| | Methoden- und Sozialkompetenz I | Hochschule | Kombinierte Modulprüfung (Klausur u. Portfolio) | 50%/50% | 70 / 80 | 6 | |
| | Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre | Hochschule | Klausur | 100% | 50 / 100 | 6 | |
| | Privat- und Firmenkundengeschäfte im glo- balen Wirtschaftsverkehr | Berufsschule | Klausur | 100% | 90 / 60 | 6 | |
| 1. Jahr | Kreditgeschäfte | Berufsschule | Klausur | 100% | 80 / 70 | 6 | 42 |
| | Rahmenbedingungen des Wirtschaftens I: Rechtliche und wirtschaftspsychologische Grundlagen | Hochschule | Kombinierte Modulprüfung (Klausur u. Assignment) | 50%/50% | 60 / 90 | 6 | |
| | Validierung von Praxiserfahrungen I | Betrieb | | | | | |
| | | Hochschule | PV-Arbeit, Präsenta- tion, Praxisbericht | ohne Note, alle Teile müssen bestanden sein | 50 / 250 | 12 | |
| | Methoden- und Sozialkompetenz II | Hochschule | Kombinierte Modulprüfung (Klausur u. Portfolio) | 50%/50% | 70 / 80 | 6 | |
| | Externes Rechnungswesen: Buchführung und Bilanzierung | Berufsschule | Assignment & Präsentation | 50% /50% | 80 / 70 | 6 | |
| | Grundlagen und Instrumente des Marketing | Hochschule | Klausur | 100% | 50 / 100 | 6 | |
| 2. Jahr | Geld- und Vermögensanlage | Berufsschule | Portfolio | 100% | 100 / 50 | 6 | 42 |
| | Wirtschaftsenglisch | Hochschule | Continuous Assessment | 100% | 80 / 70 | 6 | |
| | | Betrieb | | | | | |
| | Validierung von Praxiserfahrungen II | Hochschule | PV-Arbeit, Präsentation, Praxisbericht | 70% PVA 30% Präsentation; PB: unbenotet | 50 / 250 | 12 | |

| | Internes Rechnungswesen: Kosten- und Leistungsrechnung, operatives Controlling | Berufsschule | Kombinierte Modulprüfung (Assignment u. Präsentation) | Assignment.: 60%, Präsentation 40% | 80 / 70 | 6 | |
|---------|---|--------------|--|---------------------------------------|----------|----|----|
| | Investition, Finanzierung und Grundzüge Betriebswirtschaftlicher Steuerlehre | Hochschule | Kombinierte Modulprüfung (Präsentation u. Assignment) | Assignment: 80%, Präsentation: 20% | 50 / 100 | 6 | |
| 3. Jahr | Personal und Führung | Hochschule | Portfolio | 100% | 50 / 100 | 6 | 42 |
| | Rahmenbedingungen des Wirtschaftens II: Mikro- und makroökonomische Grundlagen | Berufsschule | Klausur | 100% | 100 / 50 | 6 | |
| | Capstone-Projekt | Hochschule | Portfolio | 100% | 50 / 100 | 6 | |
| | | Betrieb | | | | | |
| | Validierung von Praxiserfahrungen III | Hochschule | PV-Arbeit, Praxisbericht | PV-Arbeit 100%, PB unbenotet | 50 / 250 | 12 | |
| | Strategisches Management und normative Unternehmensführung | Hochschule | Klausur | 100% | 50 / 100 | 6 | |
| | Rahmenbedingungen des Wirtschaftens III: Geld und Währung, Wirtschaftspolitik und - ethik | Hochschule | Kombinierte Modulprüfung (Klausur u. Assignment) | Klausur 60%, Assignment 40% | 50 / 100 | 6 | |
| | Unternehmensplanspiel | Hochschule | Portfolio | 100% | 50 / 100 | 6 | |
| 4. Jahr | Allgemeines Wahlfach | Hochschule | Je nach gewähltem Modul | | 150 | 6 | 54 |
| | Spezialisierung/Vertiefung | Hochschule | Je nach gewä | ähltem Modul | 50 / 100 | 6 | |
| | | Betrieb | | | | | |
| | Validierung von Praxiserfahrungen IV | Hochschule | Präsentation u. Kolloquium | Präsentation 70%, Kolloquium 30% | 50 / 250 | 12 | |
| | Bachelorarbeit | Betrieb | | 100% | 0 / 300 | 12 | |
| | Bacherarbert | Hochschule | BA-Arbeit | 100% | 3 / 300 | | |



1. Studienjahr



| Modulbezeichnung | Methoden- und Sozi | alkomnetenz I | |
|--|--|--|---|
| Modalbezeleimang | | Lernfelder der Berufsaus | bildung] |
| Modul-Nr./Code | | | |
| Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher | Prof. Dr. Jutta Franke | | |
| ECTS-Punkte | 6 | | |
| Workload | Gesamtworkload | Präsenzstudium | Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium) |
| | 150 h | 70 h | 80 h |
| Lernort | ☑ BHH☐ Berufsschule☐ Berufspraxis | | |
| Qualifikationsziele des Moduls | Mit diesem Modul soll den Studierenden vermittelt werden, dass in der Betriebswirtschaftslehre und im unternehmerischen Kontext verschiedene Methoden und Denkweisen erforderlich sind. Die Studierenden werden an Kompetenzen zur Kenntnis und Anwendung von wissenschaftlichen, mathematischen und im sozialen Kontext relevanten Methoden herangeführt. Persönlichkeits- und Sozialkompetenz 1: Die Studierenden entwickeln eine professionelle Haltung für die kooperative Zusammenarbeit in Arbeitsgruppen und reflektieren ihr Wirken in arbeitstypischen Kontexten. Sie erlernen grundlegende Methoden der Gesprächsführung und können diese im Arbeitskontext zielgerichtet anwenden. Aus beruflichen Situationen leiten sie typische Belastungen und Rollenkonflikte ab, indem sie die unterschiedlichen Interessen der Personengruppen kennenlernen und deren Bedürfnisse reflektieren. Darauf aufbauend erarbeiten sie Lösungsstrategien zum Umgang mit Stresssituationen und entwickeln ein Portfolio an professio- | | |
| | Die Studierenden erl schaftliche Studium verstehen die wesen Wissenschaftstheori wissenschaftlichen A wie die verfügbaren angemessen eingese tur gezielt recherchielernen verschiedene des Moduls wissen ubzw. betriebswirtsch den strukturiert beal Mathematische Grund Die Studierenden kein schaftliche Studierenden kein schaftlichen Ausgaben schaftlichen s | Arbeitens vertraut. So ler Methoden und Techniker tzt werden und beispiels ert und deren Qualität kransätze der Forschung kand verstehen die Studier aftliche Probleme mit wirbeitet und gelöst werde adlagen für Betriebswirt: nnen und verstehen das | rbeiten. Sie kennen und und Grundbegriffe der oden bzw. Techniken des nen und verstehen sie, der jeweiligen Situation weise hochwertige Litera- ritisch bewertet wird. Sie kennen. Nach Abschluss enden, wie betriebliche ssenschaftlichen Metho- n können. |

sondere aus der linearen Algebra, der Analysis und der Finanzmathematik. Sie sind durch die beispielhafte Einübung befähigt, die mathematischen Methoden sicher und zielgerecht bei entsprechenden Problemstellungen auszuwählen und eigenständig anzuwenden. Die Studierenden kennen den Nutzen und die Grenzen der eingesetzten Verfahren, und sie können Ergebnisse im ökonomischen Kontext sicher interpretieren

| Inhalte des Moduls | Lehrveranstaltung | Präsenzstudium | Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium) |
|--------------------|---|----------------|---|
| | Persönlichkeits- und Sozialkompetenz 1 | 20 h | 10 h |
| | Methodik des wis- senschaftlichen Arbeitens | 20 h | 10 h |
| | Mathematische Grundlagen für Betriebswirt:innen | 30 h | 60 h |
| | | | |

Persönlichkeits- und Sozialkompetenz 1

- Selbstmanagement
- Grundlegende Kommunikationsmodelle und zentrale Kommunikationstechniken
- Rahmenbedingungen von Teamarbeit und Teamentwicklung

Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens

- Wissenschaft und Wissenschaftstheorie
- Grundlegende Positionen der Erkenntnistheorie (z.B. Kritischer Rationalismus); Grundbegriffe der Wissenschaftstheorie (z. B. Aussagen, Axiom, Hypothese, Modell, Theorie)
- Quellen zur systematischen Gewinnung von Wissen (z. B. Literatur, Meta-Analysen, Primärerhebung)
- Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens: Formen wissenschaftlicher Arbeiten, Suche/Auswahl eines geeigneten Themas sowie Konkretisierung einer Forschungsfrage, Beschaffung, Auswertung und Bewertung relevanter Informationen/Quellen, (inhaltliche] Gliederung der wissenschaftlichen Arbeit, formale Gestaltung, z. B. Zitierweise sowie Gestaltung von Abbildungen/Tabellen, Deckblatt, Sperrvermerk, ehrenwörtliche Erklärung, Verzeichnisse, Anhang)

Mathematische Grundlagen für Betriebswirt:innen

- Mathematische Grundlagen: Mengenlehre, Funktionen in ökonomischen Zusammenhängen, ökonomische Probleme und Ableitungen von Funktionen
- Lineare Algebra: Rechnen mit Vektoren, Matrizen, Lösungen linearer Gleichungssysteme, lineare Optimierung, Ermittlung inverser Matrix und Anwendung im Sachkontext, Beschreibung von Übergangs-, Populations- und Produktionsprozessen
- Analysis, Differentialrechnung mit einer und mehreren Variablen in ökonomischen Sachverhalten, Exponentialfunktionen im Rahmen der Differentialrechnung
- Finanzmathematik, Zins- und Rentenrechnung, Tilgungs- und Annuitätenrechnung, Abschreibung

Zeitliche Verortung im Studienverlauf

☐ 3./4. Semester

| | □ 5./6. Semester | |
|--------------------------------------|---|--|
| | ☐ 7./8. Semester | |
| Lehr-/Lernform(en) | Vorlesung, Übung, Seminar | |
| Sprache | Deutsch | |
| Prüfungsform, -umfang, -dauer | Kombinierte Modulprüfung, bestehend aus Klausur (50 %) (in "Mathematische Grundlagen für Betriebswirte") und Portfolio (50 %) (in "Persönlichkeits- und Sozialkompetenz 1" und/oder in "Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens") | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | | |
| Literaturempfehlungen | Schulz von Thun, Friedemann (1989): Miteinander reden 2: Stile, Werte und Persönlichkeitsentwicklung. Differentielle Psychologie der zwischenmenschlichen Kommunikation, Reinbek: Rowohlt Tuckman, Bruce Wayne (1965): Developmental sequence in small groups, Psychological Bulletin, 63(6), 384–399 Watzlawick, Paul (1969): Menschliche Kommunikation: Formen, Störungen, Paradoxien, Bern: Verlag Hans Huber Brühl, R. (2017): Wie Wissenschaft Wissen schafft: Wissenschaftstheorie und -ethik für die Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, 2. Auflage, Konstanz Ebster, Claus; Stalzer, Lieselotte (2017): Wissenschaftliches Arbeiten für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler, 5. Aufl., Stuttgart: utb Kornmeier, Martin (2007): Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten: Eine Einführung für Wirtschaftswissenschaftler, Heidelberg: Physika Theisen, Manuel Rene (2021): Wissenschaftliches Arbeiten: Erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit, 18. Auflage, München: Vahlen Chiang, Alpha C.; Wainwright, Kevin; Nitsch, Harald (2011): Mathematik für Ökonomen, Grundlagen, Methoden und Anwendungen, München: Vahlen Sydsaeter, Knut; Hammond, Peter; Strom, Arne; Carvajal, Andres (2018): Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, | |
| Häufigkeit des Modulange- | Basiswissen mit Praxisbezug, 5. Auflage, München: Pearson Einmal jährlich | |
| bots | | |
| Verwendbarkeit des Moduls | BWL – Bank- und Finanzwirtschaft BWL – Industrielles Management BWL – Marketing und Kommunikationswirtschaft BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen | |
| Besonderheiten | In allen Lehrveranstaltungen kann der Bezug zum Lernort Berufspraxis/Unternehmen durch konkrete Erfahrungen und Anwendungsfälle möglich werden. Die Inhalte der Mathematik sollen in den einzelnen Studiengängen auf die jeweiligen spezifischen ökonomischen Zusammenhänge fokussiert werden. | |



| Modulbezeichnung | Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre | | | |
|--|--|---|---|--|
| Modul-Nr./Code | | | | |
| Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher | Prof. Dr. Sebastian Lang | | | |
| ECTS-Punkte | 6 | 6 | | |
| Workload | (inkl. | | Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium) | |
| | 150 h | 50 h | 100 h | |
| Lernort | ☑ BHH☐ Berufsschule☐ Berufspraxis | | | |
| Qualifikationsziele des Moduls | □ Berufspraxis Die Studierenden − beschreiben die wesentlichen Begriffe und Modelle der Betriebswirtschaftslehre in ihren Teildisziplinen, − wenden die Begriffe und Modelle der Betriebswirtschaftslehre lösungsorientiert auf praktische Problemstellungen an, − charakterisieren die betrieblichen Funktionen sowie deren Aufbau und Aufgaben, − unterscheiden die grundlegenden theoretischen und praktischen Fragestellungen in der managementorientierten Betriebswirtschaftslehre und erörtern diese, − evaluieren Managemententscheidungen und beurteilen diese betriebswirtschaftlich, − beschreiben die Grundlagen der Teildisziplinen der Betriebswirtschaftslehre und entwickeln entscheidungsorientierte Handlungsalternativen zu den Kernfragestellungen in den Teildisziplinen, − differenzieren unternehmerische und marktorientierte Fragestellungen methodisch, − strukturieren Typen und Lösungsansätze managementorientierter Entscheidungen, − stellen die Vor- und Nachteile gängiger Instrumente und Modelle in der Betriebswirtschaftslehre in spezifischen Entscheidungs- | | | |
| Inhalte des Moduls | | Präsenzstudium 50 h I. Rechtsformen) und geler Marktforschung zum | Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium) 100 h esellschaftliches Umfeld | |

| | Supply-Management – Beschaffungs-, Material- und Lagerplanung | |
|--------------------------------------|---|--|
| | Produktionsmanagement – Gestaltung von Produktionsprozessen und deren Planung und Steuerung | |
| | Rechnungswesen – Grundzüge der Systeme der Rechnungslegung nach Handelsgesetzbuch (HGB) und International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie der Kosten- und Leistungsrechnung Grundlagen der Finanzierung – Finanzplanung und –kontrolle | |
| | anhand von Kennzahlen, Investitionsrechnung und Unternehmens- bewertung | |
| | Personalmanagement – Grundlagen der Personalbedarfs- ermittlung, Personalbeschaffung und Personalentwicklung | |
| | Organisation – Organisationsformen und Organisationsansätze | |
| | Unternehmensführung und Management – Unternehmenskultur und Führungsstil, strategisches Management und Wissensmanagement | |
| | Weitere betriebswirtschaftlich relevante Grundlagenthemen | |
| Zeitliche Verortung im | | |
| Studienverlauf | □ 3./4. Semester | |
| | □ 5./6. Semester | |
| | □ 7./8. Semester | |
| Lehr-/Lernform(en) | Vorlesung, Seminar (Übung) | |
| zem /zemom(en) | Vollesung, Schillar (Oburig) | |
| Sprache | Deutsch | |
| Prüfungsform, -umfang, -dauer | Klausur | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | | |
| Literaturempfehlungen | Thommen, Jean-Paul; Achleitner, Ann-Kristin; Gilbert, Dirk Ulrich; Hachmeister, Dirk; Jarchow, Svenja; Kaiser, Gernot (2020): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre – Umfassende Einführung aus managementorientierter Sicht, 9. Auflage, Wiesbaden: | |
| | Springer Gabler Verlag | |
| | | |
| | Springer Gabler Verlag - Erdmann, Georg; Krupp, Michael (2018): Betriebswirtschaftslehre, | |
| Häufigkeit des Modulangebots | Springer Gabler Verlag Erdmann, Georg; Krupp, Michael (2018): Betriebswirtschaftslehre, Hallbergmoos: Pearson Studium – Economic BWL Wöhe, Günter; Döring, Ulrich; Brösel, Gerrit (2020): Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 27. überarbeitete und | |
| Modulangebots Verwendbarkeit des | Springer Gabler Verlag Erdmann, Georg; Krupp, Michael (2018): Betriebswirtschaftslehre, Hallbergmoos: Pearson Studium – Economic BWL Wöhe, Günter; Döring, Ulrich; Brösel, Gerrit (2020): Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 27. überarbeitete und aktualisierte Auflage, München: Verlag Franz Vahlen | |
| Modulangebots | Springer Gabler Verlag Erdmann, Georg; Krupp, Michael (2018): Betriebswirtschaftslehre, Hallbergmoos: Pearson Studium – Economic BWL Wöhe, Günter; Döring, Ulrich; Brösel, Gerrit (2020): Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 27. überarbeitete und aktualisierte Auflage, München: Verlag Franz Vahlen Einmal jährlich | |
| Modulangebots Verwendbarkeit des | Springer Gabler Verlag Erdmann, Georg; Krupp, Michael (2018): Betriebswirtschaftslehre, Hallbergmoos: Pearson Studium – Economic BWL Wöhe, Günter; Döring, Ulrich; Brösel, Gerrit (2020): Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 27. überarbeitete und aktualisierte Auflage, München: Verlag Franz Vahlen Einmal jährlich BWL – Bank- und Finanzwirtschaft | |
| Modulangebots Verwendbarkeit des | Springer Gabler Verlag Erdmann, Georg; Krupp, Michael (2018): Betriebswirtschaftslehre, Hallbergmoos: Pearson Studium – Economic BWL Wöhe, Günter; Döring, Ulrich; Brösel, Gerrit (2020): Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 27. überarbeitete und aktualisierte Auflage, München: Verlag Franz Vahlen Einmal jährlich BWL – Bank- und Finanzwirtschaft BWL – Industrielles Management | |
| Modulangebots Verwendbarkeit des | Springer Gabler Verlag Erdmann, Georg; Krupp, Michael (2018): Betriebswirtschaftslehre, Hallbergmoos: Pearson Studium – Economic BWL Wöhe, Günter; Döring, Ulrich; Brösel, Gerrit (2020): Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 27. überarbeitete und aktualisierte Auflage, München: Verlag Franz Vahlen Einmal jährlich BWL – Bank- und Finanzwirtschaft BWL – Industrielles Management BWL – Marketing und Kommunikationswirtschaft | |



| Modulbezeichnung | Privat- und Firmenkundengeschäfte im globalen Wirtschaftsverkehr | | | |
|--|--|-------------------------------------|---|--|
| Modul-Nr./Code | | | | |
| Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher | Keven Lass | | | |
| ECTS-Punkte | 6 | 6 | | |
| Workload | Gesamtworkload | Präsenzstudium | Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium) | |
| | 150 h | 90 h | 60 h | |
| Lernort | □ BHH⊠ Berufsschule□ Berufspraxis | | | |
| Qualifikationsziele des | Die Auszubildenden/S | Studierenden | | |
| Moduls | beschreiben das Bankensystem und die zugehörigen Instimithilfe der verschiedenen Aufgabengebiete und zugehör Schwerpunkte, kennen die Grundlagen der Kontenführung und untersche insbesondere zwischen Privatpersonen und Unternehmen erarbeiten die Grundlagen zur Teilnahme am Wirtschaftsmithilfe des rechtlichen Handlungsrahmens, begründen die Notwendigkeit des Zahlungsverkehrs für | | | |
| | Wirtschaftssubjekte, beurteilen und analysieren unterschiedl aus Sicht verschiedener Marktteilnehm | | | |
| | beschreiben rechtsgeschäftliche und gesetzliche Vertretungsmöglichkeiten für Privat- und Firmenkunde Wirtschaftsverkehr, | | etzliche | |
| | erläutern Firmenkunden sogenannte Auslandsgeschäfte und dis- kutieren unterschiedliche Abwicklungsprozesse und Möglichkeiten der dokumentären Zahlungsformen. | | | |
| Inhalte des Moduls | Lehrveranstaltung | Präsenzstudium | Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium) | |
| | Privat- und Firmen- kundengeschäfte im globalen Wirt- schaftsverkehr | 90 h | 60 h | |
| Aufgaben unterschiedlicher Institutionen (Bu Europäische Zentralbank, Geschäftsbankens Spezialbanken) Wesentliche Merkmale unterschiedlicher Kor ordnung in den rechtlichen sowie betriebliche (z. B. AGB, GwG, AO, Schufa) | | ensystem, Kontenmodelle und Ein- | | |

| | Merkmale unterschiedlicher Zahlungsinstrumente und Vor- und Nachteile für die Wirtschaftsteilnehmer |
|--------------------------------------|---|
| | Verfügungsberechtigungen von Betreuern, Treuhändern sowie gesetzlichen Vertretern und die Abgrenzung zur Handlungsvollmacht und Prokura |
| | Möglichkeiten der Einbeziehung von unterschiedlichen INCOTERMS (z. B. Free on Board, Cost, Insurance, and Freight) bei Vertragsvereinbarungen von internationalen Geschäften |
| | Abwicklung dokumentärer Zahlungsformen (z. B. Dokumenteninkasso, Dokumentenakkreditiv) im Außenhandel |
| | Bedeutung der Dokumente im Auslandsgeschäft (z. B. Handelsrechnung, Bordkonnossement) |
| | Risiken, Chancen und Absicherungsmöglichkeiten des Außenhandels für Unternehmen (z. B. Währungsrisiken, Devisentermingeschäfte) |
| Zeitliche Verortung im | □ 1./2. Semester |
| Studienverlauf | □ 3./4. Semester |
| | □ 5./6. Semester |
| | □ 7./8. Semester |
| Lehr-/Lernform(en) | Vorlesung mit Seminaranteilen |
| Sprache | Deutsch |
| Spractie | Deutsch |
| Prüfungsform, -umfang, -dauer | Klausur |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | |
| Literaturempfehlungen | Peppmeier, Arno; Kurz, Gerold (2020): Bankbetriebslehre, 12. Auflage, Herne: Kiehl, NWB Verlag |
| | Häberle, Siegfried (2002): Handbuch der Außenhandelsfinanzie- rung, 3. Auflage, Oldenbourg: De Gruyter Verlag |
| | 3, 3, |
| | - Olfert, Klaus (2017): Finanzierung, 9. Auflage, Herne: Kiehl, NWB Verlag |
| | - Olfert, Klaus (2017): Finanzierung, 9. Auflage, Herne: Kiehl, NWB |
| | Olfert, Klaus (2017): Finanzierung, 9. Auflage, Herne: Kiehl, NWB Verlag Hartmann-Wendels, Thomas; Pfingsten, Andreas; Weber, Martin |
| | Olfert, Klaus (2017): Finanzierung, 9. Auflage, Herne: Kiehl, NWB Verlag Hartmann-Wendels, Thomas; Pfingsten, Andreas; Weber, Martin (2019): Bankbetriebslehre, 7. Auflage, Berlin: Springer Verlag Hellenkamp, Detlef (2018): Bankwirtschaft, 2. Auflage, Wiesbaden: |
| | Olfert, Klaus (2017): Finanzierung, 9. Auflage, Herne: Kiehl, NWB Verlag Hartmann-Wendels, Thomas; Pfingsten, Andreas; Weber, Martin (2019): Bankbetriebslehre, 7. Auflage, Berlin: Springer Verlag Hellenkamp, Detlef (2018): Bankwirtschaft, 2. Auflage, Wiesbaden: Springer Gabler Verlag Int-Veen, Thomas; Menz, Heiko; Pastor, Dominik; Grill, Hannelore; Perczynski, Hans (2020): Wirtschaftslehre des Kreditwesens, |
| | Olfert, Klaus (2017): Finanzierung, 9. Auflage, Herne: Kiehl, NWB Verlag Hartmann-Wendels, Thomas; Pfingsten, Andreas; Weber, Martin (2019): Bankbetriebslehre, 7. Auflage, Berlin: Springer Verlag Hellenkamp, Detlef (2018): Bankwirtschaft, 2. Auflage, Wiesbaden: Springer Gabler Verlag Int-Veen, Thomas; Menz, Heiko; Pastor, Dominik; Grill, Hannelore; Perczynski, Hans (2020): Wirtschaftslehre des Kreditwesens, 54. Auflage, Köln: Bildungsverlag EINS Ostendorf, Ralf Jürgen (2013): Bankwirtschaft, München: Pearson Verlag BGB - Bürgerliches Gesetzbuch |
| | Olfert, Klaus (2017): Finanzierung, 9. Auflage, Herne: Kiehl, NWB Verlag Hartmann-Wendels, Thomas; Pfingsten, Andreas; Weber, Martin (2019): Bankbetriebslehre, 7. Auflage, Berlin: Springer Verlag Hellenkamp, Detlef (2018): Bankwirtschaft, 2. Auflage, Wiesbaden: Springer Gabler Verlag Int-Veen, Thomas; Menz, Heiko; Pastor, Dominik; Grill, Hannelore; Perczynski, Hans (2020): Wirtschaftslehre des Kreditwesens, 54. Auflage, Köln: Bildungsverlag EINS Ostendorf, Ralf Jürgen (2013): Bankwirtschaft, München: Pearson Verlag BGB - Bürgerliches Gesetzbuch HGB - Handelsgesetzbuch |
| | Olfert, Klaus (2017): Finanzierung, 9. Auflage, Herne: Kiehl, NWB Verlag Hartmann-Wendels, Thomas; Pfingsten, Andreas; Weber, Martin (2019): Bankbetriebslehre, 7. Auflage, Berlin: Springer Verlag Hellenkamp, Detlef (2018): Bankwirtschaft, 2. Auflage, Wiesbaden: Springer Gabler Verlag Int-Veen, Thomas; Menz, Heiko; Pastor, Dominik; Grill, Hannelore; Perczynski, Hans (2020): Wirtschaftslehre des Kreditwesens, 54. Auflage, Köln: Bildungsverlag EINS Ostendorf, Ralf Jürgen (2013): Bankwirtschaft, München: Pearson Verlag BGB - Bürgerliches Gesetzbuch |
| Häufigkeit des Modulange- bots | Olfert, Klaus (2017): Finanzierung, 9. Auflage, Herne: Kiehl, NWB Verlag Hartmann-Wendels, Thomas; Pfingsten, Andreas; Weber, Martin (2019): Bankbetriebslehre, 7. Auflage, Berlin: Springer Verlag Hellenkamp, Detlef (2018): Bankwirtschaft, 2. Auflage, Wiesbaden: Springer Gabler Verlag Int-Veen, Thomas; Menz, Heiko; Pastor, Dominik; Grill, Hannelore; Perczynski, Hans (2020): Wirtschaftslehre des Kreditwesens, 54. Auflage, Köln: Bildungsverlag EINS Ostendorf, Ralf Jürgen (2013): Bankwirtschaft, München: Pearson Verlag BGB - Bürgerliches Gesetzbuch HGB - Handelsgesetzbuch RechKredV - Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditin- |
| _ | Olfert, Klaus (2017): Finanzierung, 9. Auflage, Herne: Kiehl, NWB Verlag Hartmann-Wendels, Thomas; Pfingsten, Andreas; Weber, Martin (2019): Bankbetriebslehre, 7. Auflage, Berlin: Springer Verlag Hellenkamp, Detlef (2018): Bankwirtschaft, 2. Auflage, Wiesbaden: Springer Gabler Verlag Int-Veen, Thomas; Menz, Heiko; Pastor, Dominik; Grill, Hannelore; Perczynski, Hans (2020): Wirtschaftslehre des Kreditwesens, 54. Auflage, Köln: Bildungsverlag EINS Ostendorf, Ralf Jürgen (2013): Bankwirtschaft, München: Pearson Verlag BGB - Bürgerliches Gesetzbuch HGB - Handelsgesetzbuch RechKredV - Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute |

| Besonderheiten | |
|----------------|--|
| | |



| Modulbezeichnung | Kreditgeschäfte | | |
|--|---|-----------------------|--|
| Modul-Nr./Code | | | |
| Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher | Karen Wittenberg | | |
| ECTS-Punkte | 6 | | |
| Workload | Gesamtworkload | Präsenzstudium | Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium) |
| | 150 h | 80 h | 70 h |
| Lernort | □ BHH⊠ Berufsschule□ Berufspraxis | | |
| Qualifikationsziele des Moduls | Die Auszubildenden/Studierenden kennen die Grundlagen von Finanzierungsanlässen und beschreiben den rechtlichen Gestaltungsrahmen für Kreditverträge, charakterisieren verschiedene Kreditarten und führen komplexe Modellberechnungen durch, begründen die Notwendigkeit verschiedener Entscheidungs- und Beobachtungskriterien für die Beurteilung von Kreditgeschäften, ordnen Kreditgeschäfte in das betriebswirtschaftliche System der Kreditinstitute ein und diskutieren die Wirkungen verschiedener Einflussfaktoren, erläutern die Merkmale und Besonderheiten von Baufinanzierungen und wenden diese in der Kundenberatung an. | | |
| Inhalte des Moduls | Voraussetzungen u Überziehungs-, Fäl unter den Gesichts Rate und Sondertil Haushalts-, Tilgung auf Basis von Mark Kreditwürdigkeits- Unterschiedliche S schiedene Markttei | punkten von Zinssatz, | ür Kreditverträge nd Abzahlungsdarlehen Zinsbindung, Laufzeit, chnungen für Kredite cionen üfung, Scoring, Rating ungsmodelle für ver- cheidungen |

| Zeitliche Verortung im Studienverlauf | Möglichkeiten von Kreditsicherheiten (z.B. Abtretung von Lohn und Gehalt, Bürgschaft, Pfandrecht, Sicherungsübereignung, Grundschuld) Bedeutung des Grundbuches, der Grundstückskaufverträge, der Auflassung und der Grundschuldbestellung Beleihungswertermittlung von Immobilien durch die Anwendung des Sachwert-, Vergleichswert- und gespaltenen Ertragswertverfahrens Möglichkeiten für Kreditinstitute zur laufenden Kreditüberwachung 1./2. Semester | |
|--|---|--|
| Studienverlauf | □ 3./4. Semester | |
| | □ 5./6. Semester | |
| | □ 7./8. Semester | |
| Lehr-/Lernform(en) | Vorlesung mit Seminaranteilen | |
| Sprache | Deutsch | |
| Prüfungsform, -umfang, -dauer | Klausur | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | | |
| Literaturempfehlungen | Hartmann-Wendels, Thomas; Pfingsten, Andreas; Weber, Martin (2019): Bankbetriebslehre, 7. Auflage, Berlin: Springer Verlag Olfert, Klaus (2017): Finanzierung, 9. Auflage, Herne: Kiehl, NWB Verlag Hellenkamp, Detlef (2018): Bankwirtschaft, 2. Auflage, Wiesbaden: Springer Gabler Verlag Int-Veen, Thomas; Menz, Heiko; Pastor, Dominik; Grill, Hannelore; Perczynski, Hans (2020): Wirtschaftslehre des Kreditwesens, 54. Auflage, Köln: Bildungsverlag EINS Ostendorf, Ralf Jürgen (2013): Bankwirtschaft, München: Pearson Verlag BGB – Bürgerliches Gesetzbuch HGB – Handelsgesetzbuch RechKredV – Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute | |
| Häufigkeit des Medulanss | | |
| Häufigkeit des Modulange- bots | Einmal jährlich | |
| Verwendbarkeit des Moduls | BWL – Bank und Finanzwirtschaft | |
| Besonderheiten | | |



| Modulbezeichnung | | Rahmenbedingungen des Wirtschaftens I: Rechtliche und wirtschaftspsychologische Grundlagen | |
|--|---|--|--|
| | [Hinweis: beinhaltet Lo | ernfelder der Berufsaus | bildung] |
| Modul-Nr./Code | | | |
| Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher | Prof. Dr. Jutta Franke | Prof. Dr. Jutta Franke | |
| ECTS-Punkte | 6 | | |
| Workload | Gesamtworkload | Präsenzstudium | Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium) |
| | 150 h | 60 h | 90 h |
| Lernort | ⊠ BHH | | |
| | □ Berufsschule | | |
| | ☐ Berufspraxis | | |
| Qualifikationsziele des Moduls | Die Studierenden - lernen die wesent kennen, - lernen den Umgar dem handelsrecht Abwicklung von T - kennen Grundlage zum Handelsrecht - grenzen das Priva - unterscheiden die - erläutern die Zusa Rechtsobjekten, - können handelsre Hilfspersonen unt - reagieren sachger Bestätigungsschre - benennen Ausnah - setzen AGBs rech - erkennen formbed - können den Verbr insbesondere des Anforderungen ar und des Fernabsa - reagieren rechtssi Vertragsverhältnis - können rechtliche | en des Bürgerlichen Rec trecht zu anderen Recht verschiedenen Rechtss ammenhänge von Recht chtliche Vollmachten un erscheiden, recht auf ein kaufmännis eiben, men von der Vertragsfr tswirksam ein, dürftige Rechtsgeschäft aucherschutz anhand d Fernabsatzes – aufzeig unternehmen in Fällen | des Wirtschaftsrecht ichen Vorgängen unter öglichst schnellen hts und erläutern Bezüge tsgebieten ab, ubjekte, ssubjekten und nd kaufmännische sches eiheit, e, ee Kaufrechts – een und die rechtlichen des Abzahlungskaufs ungen im delsrecht, sche Fälle anwenden, |

| | wenden in der Be Methoden an. | arbeitung rechtlicher Fra | agestellungen juristische |
|--------------------|---|---|---|
| | Wirtschaftspsychologische Grundlagen | | |
| | Die Studierenden | | |
| | verstehen, was die Wirtschaftspsychologie als Wissenschaft ausmacht, mit welchen Teildisziplinen sie sich auseinandersetzt und wie Erkenntnisse der Wirtschaftspsychologie in der Berufspraxis angewendet werden können, | | |
| | | | issenschaft einordnen wie der BWL, VWL oder |
| | erläutern Ursprür Wirtschaftspsych | nge von und aktuelle Ent ologie, | wicklungen in der |
| | | nntnisse der Wirtschafts und Organisation, Mark ellschaft, | |
| | | he Modelle und Konzept ologie dar und ordnen d en ein, | |
| | reflektieren die G Wirtschaftspsych | renzen theoretischer Mo ologie, | odelle der |
| | wenden Erkenntn tische Beispiele a | | chologie auf berufsprak- |
| Inhalte des Moduls | Lehrveranstaltung | Präsenzstudium | Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium) |
| | | | Scibststudium) |
| | Grundlagen des Bürgerlichen Rechts mit Bezügen zum Handelsrecht | 35 h | 55 h |
| | gerlichen Rechts mit Bezügen zum Han- | 35 h 25 h | , |
| | gerlichen Rechts mit Bezügen zum Han- delsrecht Wirtschaftspsycho- logische Grundlagen | | 55 h 35 h |
| | gerlichen Rechts mit Bezügen zum Han- delsrecht Wirtschaftspsycho- logische Grundlagen Grundlagen des Bürg | 25 h | 55 h 35 h |
| | gerlichen Rechts mit Bezügen zum Han- delsrecht Wirtschaftspsycho- logische Grundlagen Grundlagen des Bürg - Grundlagen | 25 h erlichen Rechts mit Bezü | 55 h 35 h |
| | gerlichen Rechts mit Bezügen zum Han- delsrecht Wirtschaftspsycho- logische Grundlagen Grundlagen des Bürg- - Grundlagen o Rechtsqu | 25 h erlichen Rechts mit Bezü ellenlehre | 55 h 35 h |
| | gerlichen Rechts mit Bezügen zum Han- delsrecht Wirtschaftspsycho- logische Grundlagen Grundlagen des Bürg - Grundlagen Rechtsqu Stufenbar | 25 h erlichen Rechts mit Bezü ellenlehre u der Rechtsordnung über die unterschiedlich | 35 h gen zum Handelsrecht |
| | gerlichen Rechts mit Bezügen zum Handelsrecht Wirtschaftspsychologische Grundlagen Grundlagen des Bürger Grundlagen Rechtsquer Stufenbarer Überblick Zivilrecht | 25 h erlichen Rechts mit Bezü ellenlehre u der Rechtsordnung über die unterschiedlich | 35 h Igen zum Handelsrecht nen Gebiete des |
| | gerlichen Rechts mit Bezügen zum Handelsrecht Wirtschaftspsychologische Grundlagen Grundlagen des Bürger Grundlagen Rechtsqu Stufenbar Überblick Zivilrecht Aufbau und inhalt des Bürgerlichen Aufbau u | 25 h erlichen Rechts mit Bezü ellenlehre u der Rechtsordnung über die unterschiedlich s tliches Zusammenspiel d | 35 h gen zum Handelsrecht nen Gebiete des er ersten drei Bücher |
| | gerlichen Rechts mit Bezügen zum Handelsrecht Wirtschaftspsychologische Grundlagen Grundlagen des Bürger Grundlagen Rechtsquer Stufenbar Uberblick Zivilrecht Aufbau und inhalt des Bürgerlichen Aufbau und Recht | 25 h erlichen Rechts mit Bezü ellenlehre u der Rechtsordnung über die unterschiedlich s tliches Zusammenspiel d Gesetzbuchs (BGB) nd Auslegung von Recht tsfolge, Analogie) n Rechtsnormen (Anspru | 35 h Igen zum Handelsrecht nen Gebiete des er ersten drei Bücher snormen (Tatbestand |
| | gerlichen Rechts mit Bezügen zum Handelsrecht Wirtschaftspsychologische Grundlagen Grundlagen des Bürger Grundlagen Rechtsqu Stufenbar Uberblick Zivilrecht Aufbau und inhalt des Bürgerlichen Aufbau und Recht Arten vor | 25 h erlichen Rechts mit Bezü ellenlehre u der Rechtsordnung über die unterschiedlich s tliches Zusammenspiel d Gesetzbuchs (BGB) nd Auslegung von Recht tsfolge, Analogie) n Rechtsnormen (Anspru | 35 h agen zum Handelsrecht men Gebiete des der ersten drei Bücher snormen (Tatbestand chsnormen und |
| | gerlichen Rechts mit Bezügen zum Handelsrecht Wirtschaftspsychologische Grundlagen Grundlagen des Bürger Grundlagen Rechtsqu Stufenbar Uberblick Zivilrecht Aufbau und inhalt des Bürgerlichen Aufbau und Recht Arten vor Hilfsnorm Auffinder | 25 h erlichen Rechts mit Bezü ellenlehre u der Rechtsordnung über die unterschiedlich s tliches Zusammenspiel d Gesetzbuchs (BGB) nd Auslegung von Recht tsfolge, Analogie) n Rechtsnormen (Anspru | 35 h Igen zum Handelsrecht Inen Gebiete des Ier ersten drei Bücher Isnormen (Tatbestand Ichsnormen und Igen |
| | gerlichen Rechts mit Bezügen zum Handelsrecht Wirtschaftspsychologische Grundlagen Grundlagen des Bürger Grundlagen Rechtsqu Stufenbar Uberblick Zivilrecht Aufbau und inhalt des Bürgerlichen Aufbau und Recht Arten vor Hilfsnorm Auffinder Methodik | 25 h erlichen Rechts mit Bezü ellenlehre u der Rechtsordnung über die unterschiedlichs tliches Zusammenspiel d Gesetzbuchs (BGB) nd Auslegung von Recht tsfolge, Analogie) n Rechtsnormen (Ansprusen) | 35 h agen zum Handelsrecht nen Gebiete des er ersten drei Bücher snormen (Tatbestand chsnormen und gen und -anwendung |

Träger und Gegenstände von Rechten

Nichtigkeit und Anfechtbarkeit von Rechtsgeschäften

Rechtlich relevantes Verhalten

- o Einschaltung Dritter bei Rechtsgeschäften
- o Fristen, Termine und Verjährung
- Rechtsgeschäftslehre (Überblick) und Vertragsarten
 - Unterscheidung von absoluten Rechten bzw. Rechtsgütern (Eigentum, Freiheit, Leben etc.) und relativen Rechten (vertraglichen Ansprüchen)
 - Entstehung, Inhalt und Beendigung von (schwerpunktmäßig vertraglichen) Schuldverhältnissen
- Wesentliche Vertragsformen des BGB
 - o Pflichten im Vertragsverhältnis
 - o Leistungsstörungen
- Vereinbarung von allgemeinen Geschäftsbedingungen
- Internet- und Verbrauchergeschäfte
- Überblick über ausgewählte dingliche Rechte, wie Besitz und Eigentum an beweglichen Sachen
- Allgemeine Lehren des Handelsrechts
 - o Kaufmanns- und Gewerbebegriff
 - Handelsregister
 - o Handelsfirma
 - Erwerb eines Handelsgeschäfts
 - Handelsrechtliche Vollmachten und kaufmännische Hilfspersonen (einschließlich der Bezüge zum Arbeitsrecht)
 - Internationales Handelsrecht
- Rechtsnorm und Rechtsanwendung
 - Natürliche, juristische Personen und Personengesellschaften
 - Verbraucher, Unternehmer und Kaufmann
 - Geschäftsfähigkeit
 - Stellvertretung und handelsrechtliche Vollmachten
 - Willenserklärung und Willensmängel, Kaufmännisches Bestätigungsschreiben
 - o Privatautonomie und Verbraucherschutz
 - Formbedürftige Rechtsgeschäfte
 - Schuldrecht und Leistungsstörungsrecht
 - Verjährung und Verwirkung
- Juristische Methodenlehre und Techniken zur Fallbearbeitung (u. a. Auslegungsmethoden und Subsumtionstechnik)

Wirtschaftspsychologische Grundlagen

- Anwendung der Wirtschaftspsychologie in unterschiedlichen Teilbereichen (Wirtschafts-)
- Psychologie als Wissenschaft
 - Tradition und Moderne: Ursprünge der Wirtschaftspsychologie und aktuelle Entwicklungen
 - Wissenschaftliche Methoden: Verbindung von Theorie und Empirie in der angewandten Wissenschaft
 - o Ethische und moralische Verantwortung
- Abgrenzung und Verbindung zu anderen Disziplinen
 - o Allgemeine Psychologie, BWL, VWL, Soziologie

| | Unterschiede und Gemeinsamkeiten der theoretischen Grundlagen, der verwendeten Methoden und des |
|--------------------------------------|---|
| | Erkenntnisinteresses |
| | Schwerpunkt Personal und Organisation |
| | Personalressourcen: Arbeitsanforderungs- bzw. Arbeitsanserungen: Madelle |
| | Arbeitsressourcen-Modelle O Personalauswahl und Personalentwicklung: |
| | Personaldiagnostik, Eignungsdiagnostik, |
| | Arbeitgeberattraktivität, Arbeit und Gesundheit |
| | Führung: Führungsstile, Modelle zur Mitarbeiter:innenmotivation |
| | Organisationskultur: Modelle der Organisationspsychologie |
| | zu Zusammenarbeit und Arbeitszufriedenheit |
| | - Schwerpunkt Markt und Werbung |
| | Produktorientierung: Entwicklung, Positionierung, Preiswahrnehmung |
| | Kundenorientierung: Modelle zur Kundenzufriedenheit und - |
| | Bindung |
| | o Marktforschung: Produkttests, Formate, Inhalte, Gestaltung |
| | Schwerpunkt Finanzen und Gesellschaft Finanzpsychologie: Finanzentscheidungen, Erwartungs- |
| | Nutzungs-Theorien, Verhaltensökonomie (Behavioral |
| | Finance) |
| | Konzept des NudgingsGesellschaft: Psychologische Faktoren für Konjunktur, Ar- |
| | beitslosigkeit, Regulierung, Theorien zu Werten und Werte- |
| | wandel |
| Zeitliche Verortung im | □ 1./2. Semester |
| Studienverlauf | □ 3./4. Semester |
| | □ 5./6. Semester |
| | □ 7./8. Semester |
| Lehr-/Lernform(en) | Vorlesung, Übung, Seminar, ergänzende Lehrmaterialien |
| 20 / 20(6/ | volvesarig, searing, cerminar, er ganzenae zem macerianen |
| Sprache | Deutsch |
| | |
| Prüfungsform, -umfang, | Kombinierte Modulprüfung, bestehend aus Klausur (Recht) (50 %) und |
| -dauer | Assignment (Wirtschaftspsychologie) (50 %) |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | |
| | Cuundle gan das Düugaulishan Dashta mit Dazügan zum Handalausaht |
| Literaturempfehlungen | Grundlagen des Bürgerlichen Rechts mit Bezügen zum Handelsrecht |
| | Bringewat, Peter (2020): Methodik der juristischen Fallbearbeitung, 4. Auflage, Stuttgart: W. Kohlhammer |
| | Brox, Hans; Henssler, Martin (2020): Handelsrecht, 23. |
| | Auflage, München: C. H. Beck |
| | – Führich, Ernst (2017): Privatrecht, 13. Auflage, München: C. H. |
| | Beck |
| | Kallwass, Wolfgang; Abels, Peter (2021): Privatrecht, 24. Auflage, München: Franz Vahlen |
| | Musielak, Hans-Joachim; Hau, Wolfgang (2019): Grundkurs BGB, 16. Auflage, München: C. H. Beck |
| | Oetker, Hartmut (2019): Handelsrecht, 8. Auflage, Berlin/Heidelberg: Springer |
| | Wirtschaftspsychologische Grundlagen |
| | Thi to chartop by chologische Grandiagen |

4/5

| | Fichter, Christian (2018): Wirtschaftspsychologie für Bachelor, Berlin/Heidelberg: Springer Kauffeld, Simone (2019): Arbeits-, Organisations- und Personalpsychologie für Bachelor, 3., vollständig überarbeitete Auflage, Berlin/Heidelberg: Springer Wiswede, Günter (2021): Einführung in die Wirtschaftspsychologie, 6. Auflage, München: Ernst Reinhardt Verlag |
|-----------------------------------|--|
| Häufigkeit des Modulange- bots | Einmal jährlich |
| Verwendbarkeit des Moduls | BWL – Bank- und Finanzwirtschaft BWL – Industrielles Management BWL – Marketing und Kommunikationswirtschaft |
| Besonderheiten | Die Inhalte zur Lehrveranstaltung Grundlagen des Bürgerlichen Rechts mit Bezügen zum Handelsrecht werden inhaltlich detaillierter angepasst an die Bedarfe der jeweiligen Ausbildungsrahmenpläne. Spezifische Rechtsgrundlagen, wie z. B. Schuldrecht und Leistungsstörungsrecht, werden gesondert beachtet. |



| Modulbezeichnung | Validierung von Praxiserfahrungen I | | |
|--|--|--|---|
| Modul-Nr./Code | | | |
| Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher | Prof. Dr. Jutta Franke | Prof. Dr. Jutta Franke | |
| ECTS-Punkte | 12 ECTS-Leistungspunkte davon8 ECTS Berufspraxis4 ECTS Hochschule | | |
| Workload | Gesamtworkload | Präsenzstudium | Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium) |
| | 300 h | 50 h | 250 h |
| Lernort | ☑ BHH☐ Berufsschule☑ Berufspraxis/Unter | rnehmen | |
| Qualifikationsziele des Moduls | gewonnen und ausbild Handlungskompetenze Ihren Ausbildungsbetr betriebswirtschaftlich der Auszubildenden vowerden integriert, The unternehmerische Pra Die Validierung der Pr. thematisch-fokussiert Berufspraxis und Unte entwickeln die Kompe Transfer und sollen sie Arbeiten üben. Die Studierenden könnt den Zweck ihres Ader Branche und of Aufgaben, Prozess und Organisations nehmen erklären, das Aufgabenspek Ausbildungserfahr darstellen und vor unterscheiden, die Erfahrungen a erworbenen theor Transfer), eine betriebswirts aus der Berufspra | rieb haben sie in Bezug a e Gegebenheiten kenne on Lernen und Arbeiten eorie zu betriebswirtsch xis werden aufeinander axiserfahrungen erfolgt en Reflexion, sie wird au ernehmen fokussiert. Di tenz zum Theorie-Praxis ch zugleich in der Anfert hen usbildungsbetriebs ben des Marktumfelds besch se, Leistungsangebote, le estruktur des Lernorts E extrum von Kaufleuten in rungen, der Branche und n Aufgaben anderer Fun m Lernort Unternehmer etischen Grundlagen ein chaftlich relevante Prob | auf grundlegende ngelernt, Erfahrungen in der Berufspraxis aftlichen Grundlagen und bezogen. in Form einer uf den Erfahrungsraum e Studierenden s- und Praxis-Theorie- tigung wissenschaftlicher dennen und im Kontext areiben, Methoden, Arbeitsmittel Berufspraxis/Unter- n Kontext ihrer d des Marktumfelds ktionen im Unternehmen n in den Kontext der nordnen (Theorie-Praxis- elem- oder Fragestellung |

- den Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit gerecht werden.
- zur Problemlösung und Bearbeitung der Fragestellung geeignete Theorien, Modelle oder Instrumente recherchieren, bewerten und auswählen.
- Lösungswege und -konzepte sowie Handlungsempfehlungen für die Berufspraxis und/oder das Unternehmen und Erkenntnisse für die Theorie gewinnen,
- die gewonnenen Erkenntnisse für Wissenschaft und Praxis in der für die Kommunikation an den Lernorten BHH und Berufspraxis/Unternehmen aufbereiten,
- die Lernbegleitung kennenlernen und das Selbstmanagement für die Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit erproben.

Inhalte des Moduls

| Lehrveranstaltung | Präsenzstudium | Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium) |
|--|----------------|---|
| Praxisvalidierungs- arbeit | 0 h | 200 h |
| Reflexion der Praxis | 30 h | 25 h |
| Begleitband wissenschaftliches Arbeiten | 12 h | 15 h |
| Aktuelle branchenbezogene Themen aus der Unternehmenspraxis | 8 h | 10 h |

Praxisvalidierungsarbeit

Erfahrungen der Studierenden am Lernort Berufspraxis/Unternehmen sollen aufgenommen und mit wissenschaftlichen Methoden bearbeitet werden, um Handlungsempfehlungen, Weiterentwicklungen für die Praxis sowie Hinweise für wissenschaftliche Forschungen zu erarbeiten. Die Auswahl des Themas erfolgt durch die Studierenden in Abstimmung mit dem Ausbildungsunternehmen. Die Studierenden werden von der Themenfindung bis zur Fertigstellung von dem wissenschaftlichen Personal der Hochschule begleitet, Unternehmen unterstützen die Erarbeitung und die unternehmensinterne Kommunikation von erarbeiteten Erkenntnissen.

Themen für die Praxisvalidierungsarbeit sollen sich an Aufgaben bzw. Zielen der Betriebswirtschaftslehre ausrichten und können auf verschiedenen Bearbeitungsebenen angesetzt werden:

- Beschreibung (z. B. Marktanalysen),
- Erklärung (z. B. Ursache-Wirkungs-Analysen),
- Prognose (z. B. Marktentwicklungen, Wirkungsabschätzungen von geplanten Maßnahmen),
- Bewertung (z. B. Wirtschaftlichkeitsberechnungen).

Zu erstellen ist eine 15-seitige schriftliche Arbeit. Die Arbeit muss wissenschaftlichen Standards genügen.

Bearbeitungszeit: 16 Wochen

Reflexion der Praxis

Reflexion von Teilen der Praxisvalidierungsarbeit mit ergänzenden Reflexionsfragen zu Inhalten und Struktur des Ausbildungsverlaufs in der Kursgruppe.

Die Reflexionen erfolgen ...

- in Form von Präsentationen mit anschließender Diskussion und/oder Peer-Review, pro Student:in sind 30 Min. Präsentationszeit einzuplanen; Themen beziehen sich auf das

| | Ausbildungsunternehmen als Kontext für die Praxisvalidierungsarbeit, den Theorie-Praxis-Transfer sowie auf Forschungsansatz und Erkenntnisgewinnung für die Unternehmenspraxis, in Form von Reflexionsfragen, ergänzend zum Berichtsheft als eine kontinuierliche Niederschrift der Ausbildung (Praxisbericht), in Form des Austauschs der bisherigen Praxiserfahrungen in der Kursgruppe (geleitete Peer-Reflection). Begleitband wissenschaftliches Arbeiten Im Kontext der zu erstellenden Praxisvalidierungsarbeit erfolgt eine anwendungsbezogene Einübung und Vertiefung der Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, aufbauend auf dem Modul Methodenund Sozialkompetenz I. Aktuelle Themen aus der Unternehmenspraxis mit Branchenbezug Seminaristische Lehrveranstaltung, die aktuelle Themen mit hoher Relevanz für die im jeweiligen Studiengang vertretenen Branchen und Unternehmen mit wissenschaftsbezogener Einbettung aufgreift. Die Einbindung von Unternehmen und Unternehmensvertretern ist vorgesehen. |
|--|---|
| Zeitliche Verortung im Studienverlauf | ☑ 1./2. Semester ☐ 3./4. Semester ☐ 5./6. Semester ☐ 7./8. Semester |
| Lehr-/Lernform(en) | Seminar, Übung, individuelle Betreuung des Selbststudiums. In festgelegten Intervallen finden während der gesamten Bearbeitung Besprechungen unter Leitung der lehrenden und betreuenden Person statt. |
| Sprache | Deutsch |
| Prüfungsform, -umfang, -dauer | Praxisvalidierungsarbeit (unbenotet) Präsentation (unbenotet) Praxisbericht (unbenotet) |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Vorlesung Wissenschaftliches Arbeiten (Modul Methoden- und Sozialkompetenz) Modul Grundlagen der BWL |
| Literaturempfehlungen | Individuell bezogen auf die Fragestellung der Praxisvalidierungsarbeit und die Reflexionsfragen für Präsentation und Praxisbericht |
| Häufigkeit des Modulangebots | Einmal jährlich |
| Verwendbarkeit des Moduls | BWL – Bank- und Finanzwirtschaft BWL – Industrielles Management BWL – Marketing und Kommunikationswirtschaft |
| Besonderheiten | Die Bewertung des Moduls erfolgt mit "bestanden" oder "nicht bestanden" ohne Ausweis einer Notenstufe. Mit diesem Modul wird auf die Verzahnung der Lernorte Ausbildungsbetrieb und Hochschule fokussiert. Die Kooperation beider Lernorte soll begleitend aktiv gestaltet werden, z. B. durch Information der Unternehmen zu Aufbau und Gestaltung des Moduls, bei der Unterstützung durch Unternehmen für die Reflexionen, durch Einbindung von Gastvorträgen. Rückmeldung zu Qualität und Ergebnis der Prüfungsformen werden durch die BHH gestaltet, zur Stärkung der |

| Lernortkooperation wird angestrebt, die Feedbackgespräche gemeinsam mit den Unternehmen zu realisieren. |
|---|
| Die thematisch fokussierten Reflexionen können im Rahmen des Bildungsweg-Coachings aufgenommen werden. |



2. Studienjahr



| Modulbezeichnung | Methoden- und Sozialkompetenz II | | |
|--|--|--|---|
| Modul-Nr./Code | | | |
| Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher | Prof. Dr. Jutta Franke | | |
| ECTS-Punkte | 6 | | |
| Workload | Gesamtworkload | Präsenzstudium | Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium) |
| | 150 h | 70 h | 80 h |
| Lernort | ☑ BHH☐ Berufsschule☐ Berufspraxis | | |
| Qualifikationsziele des Moduls | den- und Persönlichke lyse und Auswertung rung und Interpretation Persönlichkeits- und St. Aus dem beruflichen Hole - leiten die Studierer Teams ab, Iernen die Bedeute Arbeitsgruppen und St. wenden Formen und wissen um theoret kollaborativen Zustanwendung. Die Studierenden erkennen die Bedeute teamorientierten Hounternehmensfüh wennen Modelle und entwickeln aktiv Louternehmensen der Per Bedürfnisse reflektennen, können das Manag Anforderungen and | von sozialen Situationer on von gewonnenen Dat Sozialkompetenz 2 Kontext enden unterschiedliche Eung verschiedener Rolle and in Projektteams kennend Methoden der Zusan tische Modelle zur Agilit sammenarbeit und bring eutung für eine modern rung, and Konzepte zur Analyse ösungsstrategien, konflikte, indem sie die sonengruppen kennenle stieren, ung von Resilienz für de gement der eigenen Res | ende Kenntnisse zur Ana- n, aber auch zur Generie- en und Eindrücken. Erscheinungsformen von n und Funktionen in nen, nmenarbeit in Teams an, rät von Teams und zur gen diese in die e von Konfliktsituationen, unterschiedlichen ernen und deren n Umgang mit Stress sourcen den |

Wissenschaftliches Arbeiten erfordert die Auswahl von Fragestellung, geeigneter Untersuchungsmethode, adäquate Wahl und Anwendung quantitativer oder qualitativer Verfahren und korrekte Interpretation von Daten. Mit dem Seminar ...

- gewinnen die Studierenden einen Überblick über Alternativen der Forschung,
- erweitern sie ihre Kenntnis zu Methoden für die Planung und Durchführung von wissenschaftlichen Arbeiten,
- können sie anhand konkreter Anwendungsfelder für zukünftige Forschungen fundiert Entscheidungen treffen,
- beherrschen die Studierenden die Auswertung und Bewertung komplexer Datenbestände.

Statistik

Die Studierenden erlangen ein Übersichtswissen über wirtschaftlich relevante Gebiete der Statistik und können deren Bedeutung für ökonomische Zusammenhänge und für Forschungsarbeiten aufzeigen.

Die Studierenden ...

- stellen Grundlagen und Anwendungsgebiete beschreibender und schließender Statistik dar,
- unterscheiden zentrale Grundbegriffe wie Grundgesamtheit, Stichprobe, Merkmale und Skalenniveaus und erörtern berufspraxisbezogene Anwendungsfelder,
- erklären Verfahren und Anwendungsbeispiele für die grundlegenden Methoden und Verfahren der Statistik,
- erstellen Häufigkeitsverteilungen, ermitteln absolute und relative Häufigkeiten und interpretieren die Ergebnisse,
- unterscheiden Kennzahlen statistischer Verteilungen, zeigen Einsatzfelder auf und interpretieren Ergebnisse (insbesondere Mittelwert, Modus, Median, Quantile, Boxplot),
- führen Konzentrationsmessungen durch (Lorenzkurve), zeigen Möglichkeiten der Interpretation auf und diskutieren diese,
- stellen Möglichkeiten für bedingte Häufigkeitsverteilungen dar und beurteilen die Reichweite der Aussagekraft,
- zeigen die Bedeutung von Kontingenzkoeffizienten für unternehmensbezogene Anwendungsfälle auf und beurteilen die Ergebnisse,
- führen einfache Korrelationsanalysen durch und ermitteln das Maß des Zusammenhangs zweier Merkmale,
- zeigen Zusammenhänge und Unterschiede von Korrelationsanalyse und Regressionsanalyse auf und ermitteln einfache lineare Regressionen,
- kennen die Regeln der Wahrscheinlichkeitsrechnung,
- verstehen die grundlegenden Schätz- und Testverfahren und können diese auf konkrete Fragestellungen zur Überprüfung empirischer Zusammenhänge anwenden.

| Inhalte des Moduls | Lehrveranstaltung | Präsenzstudium | Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium) |
|--------------------|---|----------------|---|
| | Persönlichkeits- und Sozialkompetenz 2 | 24 h | 10 h |

| | Einführung in die Methoden der empi- rischen Sozialfor- schung | 16 h | 20 h | |
|--|---|--|--|--|
| | Statistik für Betriebswirte | 30 h | 50 h | |
| | Persönlichkeits- und S | Persönlichkeits- und Sozialkompetenz 2 | | |
| | Rollen und Funktic | | | |
| | Agiles und teamorKonfliktmanagemenStressmanagemen | | | |
| | | noden der empirischen S | Sozialforschung | |
| | | ualitative Sozialforschu | ng | |
| | HypothesenüberpiWahl und EinsatzAuswertung von D | spezifischer Datenerhel | oungstechniken | |
| | Datenaufbereitung | - Datenaufbereitung | | |
| | | | kriptiver und schließender | |
| | Statistik in der Betriebswirtschaft – Grundbegriffe (insbesondere Grundgesamtheit, Stichprobe, Merkmale, Skalenniveaus, Listen, Tabellen) – Häufigkeitsverteilungen bei einzelnen und zweier Merkmale | | | |
| | Lagemaße, Streuung, Konzentration | | | |
| | Kennzahlen des statistischen ZusammenhangsBedingte Häufigkeiten | | | |
| | Kontingenzkoeffizienten | | | |
| | Korrelationsanalyslineare Regression | | | |
| | Wahrscheinlichkeit | tsrechnung | | |
| | | z- und Testverfahren | | |
| Zeitliche Verortung im Studienverlauf | ☐ 1./2. Semester | | | |
| | ⊠ 3./4. Semester | | | |
| | ☐ 5./6. Semester ☐ 7./8. Semester | | | |
| Lehr-/Lernform(en) | Seminar, Vorlesung, Ü | huna | | |
| Lem / Lemorm(en/ | Seminar, vonesung, o | builg | | |
| Sprache | Deutsch | | | |
| Prüfungsform, -umfang, -dauer | tik") und Portfolio (50 | %) (in "Persönlichkeits- | ausur (50 %) (in "Statis- und Sozialkompetenz ler empirischen Sozialfor- | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Modul Methoden- und | Sozialkompetenz I | | |
| Literaturempfehlungen | | . (2010): Management Auflage), Oxford: Butt | | |
| | Francis, D; /YoungWindmühle | , D. (2009): Mehr Erfolg | j im Team. Hamburg: | |

| | Glasl, Friedrich (2020): Konfliktmanagement: Ein Handbuch für Führung, Beratung und Mediation, 12. Auflage, Stuttgart: Freies Geistesleben |
|-----------------------------------|---|
| | Häring, K.: Teamführung – Gemeinsam überdurchschnittliche Leistungen erzielen. In: Häring, K.; Litzcke, S. (Hrsg.) (2017): Führungskompetenzen lernen: Eignung, Entwicklung, Aufstieg. Stuttgart: Schäffer-Poeschel, S. 303–327 |
| | Jenewein, W.; Heidbrink, M. (2008): High-Performance-Teams. Stuttgart: Schäffer-Poeschel |
| | Jiranek, H. (2017): Konfliktmanagement.: Konflikten vorbeugen, sie erkennen und lösen, 5. Auflage, Haufe |
| | Smith, Douglas, K.; Katzenbach, Jon (2015): The Wisdom of Teams: Creating the High-Performance Organization, Harvard Business Review Press |
| | Schulz von Thun, Friedemann (1989): Miteinander reden 2: Stile, Werte und Persönlichkeitsentwicklung. Differentielle Psychologie der zwischenmenschlichen Kommunikation, Reinbek: Rowohlt |
| | Schulz von Thun, Friedemann (2013): Miteinander reden, Band 3: Das "Innere Team" und situationsgerechte Kommunikation, 30. Aufl. Reinbek: Rowohlt |
| | Tuckman, Bruce Wayne (1965): Developmental sequence in small groups, Psychological Bulletin, 63(6), 384–399 |
| | Häder, Michael (2019): Empirische Sozialforschung: Eine Einführung, 4. Auflage, Springer VS |
| | Kornmeier, Martin (2007): Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten: Eine Einführung für Wirtschaftswissenschaftler, Heidelberg: Physika |
| | Theisen, Manuel Rene (2021): Wissenschaftliches Arbeiten: Erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit, 18. Aufl., München: Vahlen |
| | Galata, R., Scheid, S. (2012): Deskriptive und induktive Statistik für Studierende der BWL. Methoden – Beispiele – Anwendungen. München: Hanser |
| | Grabinger, B. (2018): Statistik, Bonn: Rheinwerk Quatember, A. (2017): Statistik ohne Angst vor Formeln, 5. Aufl., Hallbergmoos: Pearson |
| Häufigkeit des Modulange- bots | Einmal jährlich |
| Verwendbarkeit des Moduls | BWL – Bank- und Finanzwirtschaft BWL – Industrielles Management BWL – Marketing und Kommunikationswirtschaft BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen |
| Besonderheiten | |
| | · |



| Modulbezeichnung | Externes Rechnungswesen: Buchführung und Bilanzierung | | |
|--|---|----------------------|---|
| Modul-Nr./Code | | | |
| Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher | Katharina Schimming | | |
| ECTS-Punkte | 6 | | |
| Workload | Gesamtworkload | Präsenzstudium | Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium) |
| | 150 h | 80 h | 70 h |
| Lernort | □ BHH⊠ Berufsschule□ Berufspraxis | | |
| Qualifikationsziele des Moduls | Die Studierenden/Auszubildenden stellen die betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Grundlagen der Buchführung und deren Funktionen dar, dokumentieren Werteströme im System der doppelten Buchführung, erfassen verschiedene Werteströme in Banken, Handels- und Industriebetrieben, analysieren die Auswirkungen erfolgsneutraler und erfolgswirksamer Geschäftsfälle, begründen Empfehlungen und reflektieren diese kritisch, nehmen eine Abstimmung zwischen Inventurdaten, Buchführung und Bilanzierung vor, bewerten ausgewählte Vermögensteile des Anlage- und Umlaufvermögens nach geltenden Bewertungsgrundsätzen und analysieren die Auswirkungen dieser Bewertungen bei Banken, Handelsund Industriebetrieben, diskutieren Handlungsalternativen anhand von verschiedenen Bilanzierungsszenarien (Modellierung) und wählen hierfür relevante Kriterien aus, werten Jahresabschlüsse und insbesondere Bilanzen aus und können daraus unternehmensrelevante Entwicklungen sowie gesell- | | |
| Inhalte des Moduls | Externes Rechnungswesen: Buchführung und Bilanzierung | Präsenzstudium 80 h | Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium) 70 h |
| | Gesetzliche Grundlagen und Organisation der Buchführung Inventur, Inventar und Bilanz | | |

| | Kontensystem der doppelten Buchführung (Erfolgs- und Bestandskonten) System der Umsatzsteuer Verbuchung laufender Geschäftsvorfälle in Banken, im Handelsbetrieb und im Industriebetrieb Zeitliche Abgrenzung und Abschlussbuchungen im Kontext der Jahresabschlussarbeiten Bewertungsgrundsätze Bewertung der Vermögensteile und Schulden Bewertung/Ausweis des Eigenkapitals und Risikovorsorge Jahresabschlussanalyse | | |
|--|---|--|--|
| Zeitliche Verortung im Studienverlauf | □ 1./2. Semester ☑ 3./4. Semester □ 5./6. Semester □ 7./8. Semester | | |
| Lehr-/Lernform(en) | Vorlesung mit Seminaranteilen und Übungsphasen | | |
| Sprache | Deutsch | | |
| Prüfungsform, -umfang, -dauer | Kombinierte Modulprüfung (Assignment (50 %) und Präsentation (50 %)) | | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | | | |
| Literaturempfehlungen | Coenenberg, Adolf G.; Haller, Axel; Mattner, Gerhard; Schultze, Wolfgang (2018): Einführung in das Rechnungswesen: Grundlagen der Buchführung und Bilanzierung, 7. Auflage, Stuttgart: Schaeffer-Poeschel Verlag Deitermann, Manfred; Flader, Björn; Rückwart, Wolf-Dieter; Stobbe, Susanne (2020): Industrielles Rechnungswesen, 49. Auflage, Braunschweig: Westermann Verlag Döring, Ulrich; Buchholz, Rainer (2021): Buchhaltung und Jahresabschluss, 16., neu bearbeiteteAuflage, Berlin: Erich Schmidt Verlag Schuster, Dietmar (2019): Rechnungswesen und Controlling der Kreditinstitute, 29. Auflage, Rinteln: Merkur Verlag Wöhe, Günter; Kussmaul, Heinz (2018): Grundzüge der Buchführung und Bilanztechnik, 10. Auflage, München: Vahlen Verlag HGB – Handelsgesetzbuch RechKredV – Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute | | |
| Häufigkeit des Modulange- bots | Einmal jährlich | | |
| Verwendbarkeit des Moduls | BWL – Bank- und Finanzwirtschaft | | |
| Besonderheiten | | | |



| Modulbezeichnung | Grundlagen und Instrumente des Marketing [im Jahrgang 2021: - BWL – Bank- und Finanzwirtschaft: "Marketing und Absatz" - BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen: "Grundlagen und Instrumente des Marketings in kleinen und mittleren Unternehmen"] | | |
|--|---|----------------|---|
| Modul-Nr./Code | | | |
| Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher | Prof. Dr. Joachim von Kiedrowski | | |
| ECTS-Punkte | 6 | | |
| Workload | Gesamtworkload | Präsenzstudium | Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium) |
| | 150 h | 50 h | 100 h |
| Lernort | ☑ BHH ☐ Berufsschule ☐ Rerufsprayis | | |
| Qualifikationsziele des Moduls | □ Berufspraxis Die Studierenden/Auszubildenden stellen grundlegende Ziele, Aufgaben und Prozesse des Marketings dar, grenzen Konsumgüter-/Industriegüter-Marketing sowie Dienstleistungsmarketing voneinander ab und verstehen die Besonderheiten des Dienstleistungsmarketings, unterscheiden verschiedene Instrumente zur Situations- und Wettbewerbsanalyse und diskutieren Vor- und Nachteile, wählen geeignete Marketingstrategien für die Vermarktung unterschiedlicher Produkte oder Dienstleistungen aus, begründen und beurteilen diese anhand relevanter Kriterien, entwickeln auf der Basis von Marktforschungsdaten geeignete Marketingkonzepte zur Erreichung bestimmter Marketingziele, analysieren, vergleichen, systematisieren und beurteilen die Eignung verschiedener Marketinginstrumente zur Erreichung von spezifischen Marketingzielen im Rahmen von Preis-, Produkt-, Leistungs-, Distributions- und Kommunikationspolitik sowie Personalpolitik, verknüpfen Marketinginstrumente zu einem passenden Marketingmix, wägen verschiedene Alternativen und Kombinationen vor dem Hintergrund der Marketingziele ab, | | |

| Inhalte des Moduls | Lehrveranstaltung | Präsenzstudium | Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium) | |
|--|--|---|---|--|
| | Marketing und Absatz | 50 h | 100 h | |
| | Grundlagen des Marketings (Aufgaben und Ziele; sektorale Differenzierungen als Konsumgüter-, Industriegüter- und Dienstleistungsmarketing) Marktforschung (Erhebung, Auswertung und Analyse von Marktdaten) Strategische Marketingplanung (strategische Analyse, Marketingstrategien) Grundlagen und Instrumente des Marketing-Mixes (Produktpolitik, Leistungspolitik, Preispolitik, Kommunikationspolitik, Distributionspolitik, Personalpolitik) Marketingcontrolling | | | |
| Zeitliche Verortung im Studienverlauf | □ 1./2. Semester ☑ 3./4. Semester [BWL – Bank- und Finanzwirtschaft] ☑ 5./6. Semester [BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen] | | | |
| | | ☐ 7./8. Semester | | |
| Lehr-/Lernform(en) | Vorlesung / Seminar | | | |
| Sprache | Deutsch | | | |
| Prüfungsform, -umfang, -dauer | Klausur | | | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | | | | |
| i ciiiiaiiiile | | | | |
| Literaturempfehlungen | Marketing: Grundl Konzepte – Instru den: Springer – Meffert, H./Bruhn gen – Konzepte – Springer – Kotler, Philip; Arm | ann, C.; Kirchgeorg, M.; agen marktorientierter mente – Praxisbeispiele , M. (2018): Dienstleistu Methoden, 9. überarb. A astrong, G.; Harris Lloyd arketing, 6., aktualisier | Unternehmensführung. 2, 13. Auflage, Wiesba- 2, 13. Auflage, Wiesba- 2, 13. Auflage, Wiesbaden: C.; Piercy, N. (2016): | |
| | Marketing: Grundl Konzepte – Instru den: Springer – Meffert, H./Bruhn gen – Konzepte – Springer – Kotler, Philip; Arm Grundlagen des M | agen marktorientierter mente – Praxisbeispiele , M. (2018): Dienstleistu Methoden, 9. überarb. <i>F</i> astrong, G.; Harris Lloyd | Unternehmensführung. 2, 13. Auflage, Wiesba- 2, 13. Auflage, Wiesba- 2, 13. Auflage, Wiesbaden: C.; Piercy, N. (2016): | |
| Literaturempfehlungen Häufigkeit des Modulange- | Marketing: Grundl Konzepte – Instru den: Springer – Meffert, H./Bruhn gen – Konzepte – Springer – Kotler, Philip; Arm Grundlagen des M Pearson Studium Einmal jährlich | agen marktorientierter mente – Praxisbeispiele , M. (2018): Dienstleistu Methoden, 9. überarb. <i>F</i> estrong, G.; Harris Lloyd arketing, 6., aktualisier | Unternehmensführung. 2, 13. Auflage, Wiesba- ungsmarketing: Grundla- auflage, Wiesbaden: C.; Piercy, N. (2016): ce Auflage, München: | |



| Modulbezeichnung | Geld- und Vermögensanlage | | |
|--|---|-----------------------|---|
| Modul-Nr./Code | | | |
| Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher | Johannes Erdmann | | |
| ECTS-Punkte | 6 | | |
| Workload | Gesamtworkload Präsenzstudium Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium) | | |
| | 150 h | 100 h | 50 h |
| Lernort | □ BHH ☑ Berufsschule □ Berufspraxis | | |
| Qualifikationsziele des Moduls | □ Berufspraxis □ Charakterisieren wesentliche Merkmale verschiedener Formen der Geldanlage auf Konten und beurteilen deren Bedeutung aus Kunden-, Banken- und Unternehmensperspektive, □ beurteilen die Möglichkeiten des staatlich geförderten Sparens und leiten passgenaue Empfehlungen für Privatkunden ab, □ kennen die Grundzüge der Besteuerung von Anlagen in Wertpapieren, □ unterscheiden verschiedene Formen der Anlage in Wertpapieren und beurteilen die Positionen und Interessensperspektiven verschiedener Markteilnehmer, □ ermitteln die Wirkungen verschiedener Einflussfaktoren und Wirtschaftsszenarien auf Wertpapiergeschäfte und leiten daraus mögliche Strategien für die Marktteilnehmer ab, □ unterscheiden Bookbuilding und Festpreisverfahren bei Aktienemissionen, □ unterscheiden Kapitalerhöhungen gegen Einlagen und aus Gesellschaftsmitteln im Vergleich zum Aktiensplit, □ kennen die Grundzüge der Aktienanalyse, insbesondere die Unterschiede zwischen Fundamentalanalyse und technischer Analyse, □ analysieren auf Basis der Berechnung verschiedener Kennzahlen Anlagemöglichkeiten in Finanzderivaten, □ diskutieren kritisch die Bedeutung des Derivatemarkts aus einzel- | | |
| Inhalte des Moduls | Lehrveranstaltung Geld- und Vermö- | Präsenzstudium 100 h | Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium) |
| | gensanlage | | |

1/3

| | Rechtsgrundlagen, Merkmale und Abrechnungen von Sparkonten, Tagesgeldkonten, Festgeldkonten, Bausparverträgen und Sparbriefen sowie deren Bedeutung für verschiedene Wirtschaftssubjekte | | | |
|--------------------------------------|--|--|--|--|
| | Anlage in Wertpapieren unter Berücksichtigung der Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes und Investmentsteuergesetzes | | | |
| | Staatliche Sparförderung (Arbeitnehmersparzulage, Wohnungsbauprämie) | | | |
| | Merkmale, Chancen und Risiken von Aktien, Anleihen und Investmentfonds aus der Perspektive von Anlegern und Emittenten | | | |
| | Abrechnung von Wertpapierkäufen und -verkäufen (z. B. Inhaberschuldverschreibungen inkl. Stückzinsberechnung) | | | |
| | Wirkungen verschiedener Einflussfaktoren und Wirtschaftsszenarien auf Finanzinstrumente und Ableitung strategischer Maßnahmen | | | |
| | Zustandekommen von Börsenpreisen an regulierten Märkten und Einfluss verschiedener Wirtschaftsszenarien auf die Preisbildung | | | |
| | Positionen bei Finanzderivatgeschäften (Optionen, Futures) | | | |
| | Kennzahlenbasierte Beurteilung verschiedener Finanzinstrumente aus der Sicht verschiedener Marktteilnehmer | | | |
| Zeitliche Verortung im | ☐ 1./2. Semester | | | |
| Studienverlauf | ☑ 3./4. Semester | | | |
| | □ 5./6. Semester | | | |
| | □ 7./8. Semester | | | |
| Lehr-/Lernform(en) | Vorlesung, Seminaranteile, Projektarbeit und Übungsphasen | | | |
| Sprache | Deutsch | | | |
| Prüfungsform, -umfang, -dauer | Portfolio | | | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | | | | |
| Literaturempfehlungen | Hartmann-Wendels, Thomas; Pfingsten, Andreas; Weber, Martin (2019): Bankbetriebslehre, 7. Auflage, Berlin: Springer Verlag | | | |
| | Hull, John C. (2019): Optionen, Futures und andere Derivate, 10., aktualisierte Auflage, München: Pearson Verlag | | | |
| | Int-Veen, Thomas; Menz, Heiko; Pastor, Dominik; Grill, Hannelore; Perczynski, Hans (2020): Wirtschaftslehre des Kreditwesens, 54. Auflage, Köln: Bildungsverlag EINS | | | |
| | Kühn, Stefanie; Kühn, Markus (2020): Handbuch Geldanlage, 3. Auflage, Berlin: Verlag Stiftung Warentest | | | |
| | Steiner, Manfred; Bruns, Christoph; Stöckl, Stefan (2017): Wertpapiermanagement, 11. Auflage, Planegg: Schäffer-Poeschel Verlag | | | |
| | Dorn, Katrin (2021); Investmentsteuerrecht – Einführung, 4. aktualisierte Auflage, Wiesbaden: Springer Gabler | | | |
| | Aktien- und Wertpapierhandelsgesetz | | | |
| | BGB – Bürgerliches Gesetzbuch | | | |
| | – HGB – Handelsgesetzbuch | | | |

2/3

| | RechKredV – Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditin- stitute |
|-----------------------------------|---|
| Häufigkeit des Modulange- bots | Einmal jährlich |
| Verwendbarkeit des Moduls | BWL – Bank- und Finanzwirtschaft |
| Besonderheiten | |

Modul 4: Geld- und Vermögensanlage

Begründung zum Verhältnis zwischen Präsenz- und Studienzeiten:

Das Modul "Geld- und Vermögensanlage" beinhaltet unterschiedliche Lernsituationen, die den Zugang zu komplexen Finanzinstrumenten ermöglichen. Das Unterrichtskonzept ist so angelegt, dass es über einen längeren Zeitraum stattfindet.

Dies liegt daran, dass beispielsweise unterschiedliche Finanzprodukte über einen längeren Zeitraum betrachtet und parallel analysiert werden. Durch diesen Ansatz werden die theoretischen Inhalte mit praktischen Anwendungsfällen verbunden. Um im Anschluss auch kritische Betrachtungsweisen zu ermöglichen, werden zunehmend unterschiedliche Gruppenprozesse in das Unterrichtskonzept einbezogen. Diese Gruppenprozesse werden im Rahmen der Portfolioprüfung abgebildet und in die Prüfungsmodalitäten integriert. Neben der Fachkompetenz werden auch persönliche Kompetenzen eines Beraters entwickelt. Das Unterrichtskonzept umfasst dabei einen größeren Anteil an didaktisch notwendigen Vorlesungsphasen und auch Phasen, in denen die Entwicklung der Beratungskompetenz evaluiert wird. Aus diesem Grund ist eine höhere Präsenzzeit notwendig, um die verschiedenen Gruppen-, Beratungs- und Inhaltsprozesse durchzuführen.

Begründung zur Dauer von drei Semestern:

Aufgrund der Komplexität des Themengebiets findet ein sukzessiver Kompetenzerwerb statt. Hierbei werden Interdependenzen der Thematiken systematisch herausgearbeitet und über einen längeren Zeitraum betrachtet. Für den Vergleich und die Analyse verschiedener Finanzinstrumente bedarf es eines längeren Zeithorizonts, um inhaltliche und didaktische Ausarbeitungen praxisorientiert zu ermöglichen. Diese fallorientierte und praxisbezogene Herangehensweise spiegelt sich auch in der Prüfungsform wider. Die Erarbeitung des grundsätzlichen Verständnisses von z. B. verschiedenen und komplexen Finanzprodukten erfolgt deshalb über einen Zeitraum von insgesamt drei Semestern.



| Modulbezeichnung | Wirtschaftsenglisch [Hinweis: beinhaltet Lernfelder der Berufsausbildung] | | |
|--|---|----------------|---|
| Modul-Nr./Code | [minweis: beinnaitet Lermeider der berufsausbildung] | | |
| | | | |
| Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher | Prof. Dr. Torsten Bleich | | |
| ECTS-Punkte | 6 | | |
| Workload | Gesamtworkload | Präsenzstudium | Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststu- dium) |
| | 150 h | 80 h | 70 h |
| Lernort | BHH Berufsschule Berufs | | |
| | ☐ Berufspraxis | | |
| Qualifikationsziele des Moduls | Die Studierenden/Auszubildenden können englischsprachige wirtschaftswissenschaftliche Texte interpretieren und hinterfragen, Argumentationsweisen aufschlüsseln und daraus gewonnene Erkenntnisse in eigene Textproduktion adäquat einfließen lassen, sind in der Lage, mündliche Gesprächssituationen sach-, situationsund adressatengerecht zu bewältigen und zu gestalten und dabei sozio- und interkulturelle Bedingungen der Sprachverwendung zu berücksichtigen, sind in der Lage, sich in der englischen Sprache schriftlich sach-, adressaten- und situationsgerecht auszudrücken sowie Texte form- und adressatengerecht zu erstellen, beherrschen insbesondere die sprachlichen Anforderungen aus kauf- | | |
| | männischen beruflichen Handlungsfeldern, können in englischer Sprache Beratungsgespräche kompetent führen, die Leistungen des eigenen Betriebs vorstellen und Arbeitsergebnisse (auch in verschiedenen Sozialformen) vor Kund:innen präsentieren, beherrschen es, in Expert:innenteams auf Englisch zu diskutieren, können fachbezogene Probleme auf Englisch erörtern, argumentativ vertreten und angemessene Lösungen entwickeln, können Ziele für ihre eigenen Lernprozesse selbstständig definieren, | | |
| Inhalte des Moduls | Lehrveranstaltung | Präsenzstudium | Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium) |
| | Wirtschaftseng- lisch | 80 h | 70 h |
| | working in a bank: account services & account opening procedures structuring a consultation customer complaint management giving advice about domestic payments and payments abroad | | |

| | marketing/customer loyalty |
|--------------------------------------|--|
| | intercultural understanding/small talk in business settings |
| | preparing a presentation for a meeting/chairing meetings and discussions |
| | written formal correspondence |
| | promoting your ideas |
| | - selling credit |
| | telephoning/telephone conferences/unexpected calls |
| | general economics, current economic issues |
| Zeitliche Verortung im | ☐ 1./2. Semester |
| Studienverlauf | |
| | \square 5./6. Semester |
| | □ 7./8. Semester |
| Lehr-/Lernform(en) | Methodiken aus dem "Flipped Classroom" Konzept: Präsentationen in |
| Zeiii / Zeiiiioiiii(eii) | Kombination mit selbstlerngesteuerten Formaten, organisierte Austauschphasen, aktive Bewältigung beruflicher Themenstellungen in Rollenspielen, nachbereitende Selbstlern- und Vertiefungsphasen über Film- und Audiomitschnitte |
| Sprache | Englisch |
| Prüfungsform, -um- fang, -dauer | Continuous Assessment |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | |
| Literaturempfehlungen | (2015) Money Matters, Englisch für Bankkaufleute, 4. Auflage, Cornelsen |
| | - Bankfachklasse Magazin, Verlag SpringerProfessional |
| | MacKenzie, Ian (2009): Professional English in Use – Finance, Cambridge: Cambridge University Press |
| | Galster, Gabi; Rupp, Christine (2013): Wirtschaftsenglisch für Studium und Beruf: Wirtschaftswissen kompakt in Deutsch und Englisch – Ger- man and English Business Know-How, 3. Auflage, München: Oldenbourg Verlag |
| | Powell, Mark (2014): Intermediate Student''s book pack, Oxford: Macmillan Verlag |
| | Powell, Mark; Allison, John (2014): Upper Intermediate/in company 3.0. Upper-Intermediate/Student's Book with Webcode, 1. Auflage, München: Hueber (Upper Intermediate) |
| | Prüfer, Michaela et.al. (2014): Banking Milestones, 1. Auflage, Stutt- gart/Leipzig: Ernst Klett Verlag |
| Häufigkeit des Modul- angebots | Einmal jährlich |
| Verwendbarkeit des Moduls | BWL – Bank und Finanzwirtschaft |
| Besonderheiten | |
| | |



| Modulbezeichnung | Validierung von Praxiserfahrungen II | | |
|--|--|----------------|---|
| Modul-Nr./Code | | | |
| Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher | Prof. Dr. Jutta Franke | | |
| ECTS-Punkte | 12 ECTS-Leistungspunkte, davon 8 ECTS Berufspraxis 4 ECTS Hochschule | | |
| Workload | Gesamtworkload | Präsenzstudium | Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium) |
| | 300 h | 50 h | 250 h |
| Lernort | ☑ BHH☐ Berufsschule☑ Berufspraxis/Unte | rnehmen | |
| Qualifikationsziele des Moduls | ⊠ BHH | | |

Teams.

- entwickeln die Kompetenz zur Reflexion konkreter Lösungswege und -konzepte für Teamarbeit in Unternehmen,
- evaluieren ihr eigenes Verhalten in Gruppen und Teams,
- evaluieren teamorientierte Maßnahmen in Unternehmen im Hinblick auf den Theorie-Praxis-Transfer.
- erweitern ihre Kompetenz zum Theorie-Praxis- und Praxis-Theorie-Transfer.
- entwickeln ihre Kompetenz, kontextspezifische Wissensinhalte aus ihrem Kontext zu lösen, um sie für neue Kontexte nutzbar zu machen.

| In | ha | lte | des | М | od | Ш | S |
|----|----|-----|-----|---|----|---|---|

| Lehrveranstaltung | Präsenzstudium | Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium) |
|--|----------------|---|
| Praxisvalidierungs- arbeit (Gruppenarbeit) | 0 h | 200 h |
| Reflexion der Praxis | 22 h | 15 h |
| Begleitband Projektmanagement | 16 h | 25 h |
| Themen aus der Unternehmenspraxis | 12 h | 10 h |

<u>Praxisvalidierungsarbeit</u>

Gruppenarbeit zur Erstellung einer Benchmark-Studie (studiengangsintern).

Die Studierenden des jeweiligen Studiengangs sollen betriebswirtschaftlich relevante unternehmensspezifische Faktoren aus dem unternehmensspezifischen Kontext lösen und einen Vergleich dieser Faktoren zwischen Unternehmen der Branche erstellen. Ziel ist es, Erkenntnisse für die Unternehmenspraxis zu generieren.

Mögliche Themen der Benchmark-Studie:

- Aufgaben einzelner Funktionsbereiche in Unternehmen,
- Leistungsangebote der Unternehmen,
- Arbeitsprozesse für die funktionsübergreifende Zusammenarbeit in Unternehmen.
- Methoden, Arbeitsmittel in Unternehmen,
- Organisations- und Führungsstruktur der Unternehmen.

Die Auswahl des Themas erfolgt durch die Studierenden in Abstimmung mit den jeweiligen Ausbildungsunternehmen. über die Gruppenzusammensetzung entscheiden die Studierenden in Abstimmung mit den Ausbildungsunternehmen. Die Studierenden werden von der Themenfindung bis zur Fertigstellung von dem wissenschaftlichen Personal betreut, Unternehmen begleiten die Erarbeitung und die Kommunikation der Erkenntnisse.

Zu erstellen ist eine 10-seitige schriftliche Arbeit. Die Arbeit muss wissenschaftlichen Standards genügen.

Bearbeitungszeit: 16 Wochen

Reflexion der Praxis

Reflexion und Entwicklung konkreter Lösungswege und -konzepte für Teamarbeit in Unternehmen. Die Studierenden sollen, aufbauend auf den Erkenntnisse anderer Lehrveranstaltungen des bisherigen Studiums und der Erfahrungen in der Betriebspraxis, Konzepte für Teamarbeit, Rollen in Teams und Erfolgsfaktoren für Teamarbeit in ihren Ausbildungsbetrieben vorstellen.

Die Reflexionen erfolgen ...

in Form von Finzel-Präsentationen zu Formen der Teamarbeit in der Berufspraxis (15 Min.) mit anschließender Diskussion, in Form von Reflexionsfragen mit Fokus auf Rollen und Erfolgsfaktoren der Teamarbeit, ergänzend zum Berichtsheft als eine kontinuierliche Niederschrift der Ausbildung (Praxisbericht), auf Grundlage der bisherigen Praxiserfahrungen gemeinsam in der Kursgruppe (Peer-Reflection) Begleitband Projektmanagement Im Kontext der zu erstellenden Praxisvalidierungsarbeit als Gruppenarbeit wird Projektmanagement erlebbar. Aufbauend auf den vermittelten Inhalten aus der LV Persönlichkeits- und Sozialkompetenz I wird die Bedeutung und Möglichkeit des Projektmanagements vorgestellt. Für das Management von Projekten werden Prozesse und Methoden diskutiert und Unterschiede im Projektmanagement aufgezeigt. Teamrollen und Einflussfaktoren für das Projektmanagement werden theoretisch vermittelt, die Anwendung wird für die konkrete Praxis des Projektteams zur Erstellung der Praxisvalidierungsarbeit reflektiert. Hinweis: Für den Bildungsgang BWL – Marketing und Kommunikationswirtschaft ist das Modul Projektmanagement Grundlage für diesen Begleitband. Themen aus der Unternehmenspraxis Seminaristische Lehrveranstaltung, die Fallstudien zu den Themengebieten Projektmanagement und Teamarbeit in der Unternehmenspraxis vorstellt. Gastvorträge von Unternehmensvertreter:innen der jeweiligen Bildungsgänge sind vorgesehen. Zeitliche Verortung im \square 1./2. Semester Studienverlauf □ 5./6. Semester □ 7./8. Semester Lehr-/Lernform(en) Seminar, Übung, Vorlesung (fallstudienbezogen), individuelle Betreuung der Gruppenarbeit **Sprache** Deutsch Prüfungsform, -umfang, Praxisvalidierungsarbeit (Gruppenarbeit) (70 %) -dauer Präsentation (Einzelarbeit) (30 %) Praxisbericht (Einzelarbeit) (unbenotet) Voraussetzungen für die Modul Persönlichkeits- und Sozialkompetenz I Teilnahme Literaturempfehlungen Individuell auszuwählen mit Bezug zur Praxisvalidierungsarbeit und zu den Reflexionsfragen für Präsentation und Praxisbericht. Empfohlen: Kuster, Jürg; Bachmann, Christian u. a. (2019): Handbuch Projektmanagement: Agil – Klassisch – Hybrid, 4. Auflage, Wiesbaden: Springer Gabler Peters, Theo; Schelter, Nicole (2021): Kompakte Einführung in das Projektmanagement: Mit vielen praxisnahen Beispielen und modernen didaktischen Instrumenten, Wiesbaden: Springer Gabler Ries, Anja (2019): Projektmanagement Schritt für Schritt: Arbeitsbuch, UTB

| Häufigkeit des Modulangebots | Einmal jährlich |
|---------------------------------|--|
| Verwendbarkeit des Moduls | BWL – Bank- und Finanzwirtschaft BWL – Industrielles Management BWL – Marketing und Kommunikationswirtschaft |
| Besonderheiten | Mit diesem Modul wird auf die Verzahnung der Lernorte Ausbildungsbetrieb und Hochschule fokussiert, die Betriebspraxis ist als Erfahrungsraum Ausgangspunkt zur Weiterentwicklung der Transferkompetenz. Die Kooperation beider Lernorte soll begleitend aktiv gestaltet werden durch Information der Unternehmen zum Aufbau des Moduls, durch die Themenauswahl für die Praxisvalidierungsarbeit durch die Auszubildenden/Studierende in Abstimmung mit den Unternehmen und durch Einbindung von Gastvorträgen. Bezüge zur Vorbereitung auf die Kammer-Zwischenprüfung können durch die Erweiterung der Kenntnisse zum Projekt- und Selbstmanagement möglich sein. Die ausbildungsbetriebs-übergreifende Zusammenarbeit und Reflexion kann im Rahmen des Bildungsweg-Coachings aufgenommen und von den Studierenden zur Entscheidung für den weiteren Bildungsweg herangezogen werden. |



3. Studienjahr



| Modulbezeichnung | Internes Rechnungswesen: Kosten- und Leistungsrechnung, operatives Controlling | | | | |
|--|---|-------------------------|------|--|--|
| Modul-Nr./Code | | | | | |
| Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher | Patrick Best | | | | |
| ECTS-Punkte | 6 | | | | |
| Workload | Gesamtworkload Präsenzstudium Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium) | | | | |
| | 150 h | 80 h | 70 h | | |
| Lernort | □ BHH☑ Berufsschule□ Berufspraxis | | | | |
| Qualifikationsziele des | Die Studierenden/Aus | zubildenden | | | |
| Moduls | erfassen Aufgaben, Ziele und Aufbau der Kosten- und Erlösrechnung, | | | | |
| | analysieren und beurteilen Wertschöpfungsprozesse auf Grundlage der Kosten- und Erlösrechnung in Banken, Handels- und Industriebetrieben, | | | | |
| | nutzen verschiedene Systeme der Kosten- und Leistungsrechnung (Voll-, Teil-, Prozess- und Plankosten) zur Erfüllung unterschiedli- cher betrieblicher Aufgaben, | | | | |
| | interpretieren und beurteilen Ergebnisse der Kosten- und Leistungsrechnung und wägen mögliche Konsequenzen für das betriebliche Handeln in offenen Situationen in Banken, Handels- und Industriebetrieben ab, | | | | |
| | nehmen unterschiedliche Entscheidungsoptionen auf, arbeiten mit nicht-eindeutigen Problemlösungsstrukturen und beurteilen die Er- gebnisse, | | | | |
| | analysieren und reflektieren die Relevanz der Ergebnisse der Kosten- und Leistungsrechnung für unternehmerische Entscheidungen in anderen betrieblichen Funktionsbereichen, | | | | |
| | stellen Informationen und Kennzahlen für das Management zur Betriebssteuerung und für operative Entscheidungen bereit. | | | | |
| Inhalte des Moduls | Lehrveranstaltung Präsenzstudium Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium) | | | | |
| | Internes Rechnungs- wesen: Kosten- und Leistungsrechnung und operatives Controlling | | | | |
| | | ıfgaben der Kosten- und | | | |
| | Kostenartenrechnung mit Abgrenzungsrechnung | | | | |

| | - Gesamtbetriebskalkulation | | |
|--------------------------------------|---|--|--|
| | Erfolgsbeitragsrechnung (Marktzinsmethode) | | |
| | - Prozessorientierte Standardeinzelkostenrechnung | | |
| | Kalkulationsverfahren für zinsabhängige Aktiv- und Passivge- schäfte | | |
| | Deckungsbeitragsrechnung als Teilkostenrechnung im Produkt- und Kundenbereich | | |
| | Gewinn- und Kostenvergleichsrechnung | | |
| | Kostenstellenrechnung einschließlich innerbetrieblicher Leistungsverrechnung | | |
| | Kostenträgerstückrechnung/Kalkulationsverfahren für Produkte und Dienstleistungen | | |
| | Voll- und Teilkostenrechnung | | |
| | Betriebsergebnisrechnung/Kostenträgerzeitrechnung | | |
| | - Target Costing | | |
| | Flexible Plankostenrechnung auf Voll- und Teilkostenbasis | | |
| | Interne Kennzahlen | | |
| | – Break-Even-Analyse | | |
| Zeitliche Verortung im | ☐ 1./2. Semester | | |
| Studienverlauf | □ 3./4. Semester | | |
| | □ 5./6. Semester | | |
| | □ 7./8. Semester | | |
| Lehr-/Lernform(en) | Vorlesung mit Seminaranteilen und Übungsphasen | | |
| Sprache | Deutsch | | |
| | | | |
| Prüfungsform, -umfang, -dauer | Kombinierte Modulprüfung (Assignment (60 %) und Präsentation (40 %)) | | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | | | |
| Literaturempfehlungen | Coenenberg, Adolf G.; Fischer, Thomas M.; Günther, Thomas (2016): Kostenrechnung und Kostenanalyse, 9. Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag | | |
| | Deimel, Klaus; Erdmann, Georg; Isermann, Rainer; Müller, Stefan (2017): Kostenrechnung, München: Pearson Verlag | | |
| | Deitermann, Manfred; Flader, Björn; Rückwart, Wolf-Dieter; Stobbe, Susanne (2020): Industriebuchführung mit Kosten- und Leistungsrechnung, 40. Auflage, Braunschweig: Westermann Verlag | | |
| | Horvath, Peter; Gleich, Ronald; Seiter, Mischa (2019): Controlling, 14. Auflage, München: Vahlen Verlag | | |
| | Schuster, Dietmar (2019): Rechnungswesen und Controlling der Kreditinstitute, 29. Auflage, Rinteln: Merkur Verlag | | |
| | – HGB – Handelsgesetzbuch | | |
| | RechKredV – Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditin- stitute | | |
| Häufigkeit des Modulange- bots | Einmal jährlich | | |

| Verwendbarkeit des Moduls | BWL – Bank- und Finanzwirtschaft |
|------------------------------|----------------------------------|
| Besonderheiten | |



| Modulbezeichnung | Investition, Finanzierung und Grundzüge Betriebswirtschaftlicher Steuerlehre [in Jahrgang 2021 von BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen: "Investition, Finanzierung und Grundzüge betriebswirtschaftlicher Steuerlehre in KMU" [Hinweis: beinhaltet Lernfelder der Berufsausbildung] | | | |
|--|---|--|---|--|
| Modul-Nr./Code | | | | |
| Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher | Prof. Dr. Sebastian Lang | | | |
| ECTS-Punkte | 6 | | | |
| Workload | Gesamtworkload | Präsenzstudium | Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium) | |
| | 150 h | 50 h | 100 h | |
| Lernort Cualifilization agricular des | ☑ BHH☐ Berufsschule☐ Berufspraxis | | | |
| Qualifikationsziele des Moduls | beherrschen die stitionsrechnung, entscheiden über unter Berücksichtionsbedarf, beurteilen die Vormen und Finanzinsscher Finanzierungsellschaften und Fermitteln die Kapitels Capital Asset optimieren die Kapiton Unternehmen bezug von Steuerr bewerten Aktien und Ferchnen die opt Portfoliorendite unterscheiden und rer Effizienz, | titionsrechnung, entscheiden über die Vorteilhaftigkeit von Investitionsprojekten unter Berücksichtigung von Zinsen, Inflation, Steuern und Investitionsbedarf, beurteilen die Vor- und Nachteile verschiedener Finanzierungsformen und Finanzinstrumente, insbesondere nationaler und europäischer Finanzierungsmöglichkeiten von nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften und Personengesellschaften, ermitteln die Kapitalkosten von Unternehmen unter Einbeziehung des Capital Asset Pricing Modells (CAPM), optimieren die Kapitalstrukturentscheidung und Dividendenpolitik von Unternehmen an vollkommenen Kapitalmärkten und unter Einbezug von Steuern, bewerten Aktien und Anleihen sowie Finanzoptionen, berechnen die optimale Portfolioallokation unter Einbeziehung von Portfoliorendite und Portfoliorisiko, unterscheiden und charakterisieren Kapitalmärkte hinsichtlich ihrer Effizienz, | | |
| Inhalte des Moduls | Lehrveranstaltung | Präsenzstudium | Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium) | |
| | Investition, Finanzie- rung und Grundzüge Betriebswirtschaftli- cher Steuerlehre | | | |

| | Barwert und Kapitalwertentscheidungsregel | | | |
|--------------------------------------|--|--|--|--|
| | Formen der Innen- und Außenfinanzierung, unter Berücksichtigung der Dividendenpolitik (Dividend Discount Model) und der Optimierung von Eigen- und Fremdkapitalfinanzierung (Modigliani- Miller-Theoreme I & II) | | | |
| | statische und dynamische Verfahren der Investitionsrechnung sowie Unternehmensbewertung, z. B. Adjusted-Present-Value- Methode (APV), Flow-to-Equity-Verfahren, Residual-Income- Valuation | | | |
| | Weighted Average Cost of Capital (WACC) | | | |
| | Arbitragefreiheit und Wertpapierkurse | | | |
| | Das Wertadditivitätsprinzip | | | |
| | Portfoliotheorie | | | |
| | Black-Scholes-Modell zur Bewertung von Aktienoptionen | | | |
| | Unbeschränkte und beschränkte Körperschaftsteuerpflicht | | | |
| | Ermittlung des steuerbilanziellen Gewinns und des zu versteuernden Einkommens | | | |
| | Ermittlung der Gewerbesteuer | | | |
| Zeitliche Verortung im | □ 1./2. Semester | | | |
| Studienverlauf | ⋈ 3./4. Semester [BWL – Industrielles Management] | | | |
| | | | | |
| | ternehmen, – Marketing und Kommunikationswissenschaft, – Bank- und Finanzwirtschaft] | | | |
| | □ 7./8. Semester | | | |
| Lehr-/Lernform(en) | Vorlesung / Seminar | | | |
| Lenii-7 Lenii Orini(en) | voriesung / Seminai | | | |
| Sprache | Deutsch | | | |
| Prüfungsform, -umfang, -dauer | Kombinierte Modulprüfung (Präsentation (20 %) und Assignment (80 %)) | | | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | | | | |
| Literaturempfehlungen | Berk, Jonathan; DeMarzo, Peter (2021): Grundlagen der Finanzwirtschaft – Analyse, Entscheidung und Umsetzung, 5. aktualisierte Auflage, München: Pearson Verlag | | | |
| | Berk, Jonathan; DeMarzo, Peter (2021): Grundlagen der Finanzwirtschaft – Das Übungsbuch, 5. aktualisierte Auflage, München: Pearson Verlag | | | |
| | Becker, Hans Paul; Peppmeier, Arno (2018): Investition und | | | |
| | Finanzierung – Grundlagen der betrieblichen Finanzwirtschaft, 8. überarbeitete Auflage, Wiesbaden: Springer Gabler Verlag | | | |
| | Finanzierung – Grundlagen der betrieblichen Finanzwirtschaft, 8. | | | |
| | Finanzierung – Grundlagen der betrieblichen Finanzwirtschaft, 8. überarbeitete Auflage, Wiesbaden: Springer Gabler Verlag – Benninga, Simon; Mofkadi, Tal (2022): Financial Modeling, Fifth | | | |
| | Finanzierung – Grundlagen der betrieblichen Finanzwirtschaft, 8. überarbeitete Auflage, Wiesbaden: Springer Gabler Verlag Benninga, Simon; Mofkadi, Tal (2022): Financial Modeling, Fifth Edition, Cambridge: MIT Press Erdmann, Georg; Krupp, Michael (2018): Betriebswirtschaftslehre, | | | |

| Verwendbarkeit des Moduls | BWL – Bank- und Finanzwirtschaft BWL – Industrielles Management BWL – Marketing und Kommunikationswirtschaft BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen |
|------------------------------|---|
| Besonderheiten | |



| Modulbezeichnung | Personal und Führung [in Jahrgang 2021 in BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen: "Personalmanagement und Personalführung in KMU"] | | | |
|--|---|----------------|-------------------------------------|--|
| Modul-Nr./Code | | | | |
| Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher | Prof. Dr. Uwe Schaumann | | | |
| ECTS-Punkte | 6 | | | |
| Workload | Gesamtworkload Präsenzstudium Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium) | | | |
| | 150 h | 50 h | 100 h | |
| Lernort | ☑ BHH☐ Berufsschule☐ Berufspraxis | | | |
| Qualifikationsziele des Moduls | Stellen die Grundlagen des Personalmanagements dar und zeigen die Bedeutung für KMU auf, setzen Methoden der Personalbedarfsplanung für KMU ein, vergleichen Methoden der internen und externen Personalbeschaffung kriteriengeleitet und diskutieren Vor- und Nachteile, zeigen Möglichkeiten und Grenzen des Employer Branding und Personalmarketings für KMU auf, beurteilen Instrumente der Personalplanung und Personaleinsatzplanung, auch unter Beachtung der Digitalisierung in KMU, kennen wesentliche Grundlagen der Personalführung und -führungsforschung für KMU auch unter Beachtung von Diversity, reflektieren die Bedeutung der Arbeitsplatz- und Entgeltgestal- | | | |
| | tung als zentrale Aufgabe von Führung in KMU auf, zeigen Vor- und Nachteile unterschiedlicher Führungstechniken und Instrumente für verschiedene Mitarbeitergruppen in KMU auf und diskutieren diese, reflektieren motivationstheoretische Ansätze zur Erklärung von Leistung und Verhalten der Mitarbeitenden und beurteilen diese kriteriengeleitet, zeigen Möglichkeiten und Unterschiede analoger und digitaler Führung in KMU auf, analysieren und beurteilen Möglichkeiten der Förderung und Unterstützung von Mitarbeitenden in hybriden und digitalen Arbeitssituationen oder -plätzen, reflektieren und diskutieren Möglichkeiten der Gestaltung von Konflikten in KMU kriteriengeleitet. | | | |
| Inhalte des Moduls | Lehrveranstaltung | Präsenzstudium | Selbststudium (inkl. begleitetes | |

| | | | Selbststudium) |
|--|--|--|--|
| | Personalmanage- ment und Personal- führung | 50 h | 100 h |
| | Aufgaben und Ziele des Personalmanagements in KMU Quantitative und qualitative Personalbedarfsplanung Methoden und Instrumente der Personalbeschaffung Personalmarketing und Employer Branding in KMU Instrumente der Personaleinsatzplanung Arbeitsplatz- und Entgeltgestaltung Grundlagen des Personalcontrollings Aufgaben und Ziele der Personalführung Grundlagen und Ansätze der Personalführung und Führung schung Motivation und Führungshandeln Beurteilung von Leistung und Verhalten von Mitarbeitender Hybride Personalführung und Digital Leadership Konfliktmanagement | | arfsplanung beschaffung ng in KMU urung und Führungsfor- von Mitarbeitenden |
| Zeitliche Verortung im Studienverlauf | □ 1./2. Semester □ 3./4. Semester ⋈ 5./6. Semester [BWL – Bank- und Finanzwirtschaft, BWL – Management in kleinen und mittleren Unternehmen] ⋈ 7./8. Semester [BWL – Marketing und Kommunikationswirtschaft | | |
| Lehr-/Lernform(en) | Vorlesung / Seminar | | |
| Sprache | Deutsch | | |
| Prüfungsform, -umfang, -dauer | Portfolio | | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Vorherige Teilnahme an den Veranstaltungen "Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre" | | |
| Literaturempfehlungen | noch nicht verfügl Grundlagen, Hand terte Auflage, Pea – Berthel, Jürgen; Be | rson ecker, Fred G. (2022): F | rsonalmanagement – aktualisierte und erwei- Personalmanagement – |
| | | :: Schäffer-Poeschel | r Personalarbeit. 12. |
| | Auflage, Stuttgart – Rosenstiel, Lutz vo (2020): Führung v | | sch, Michael E. (Hrsg.) uch für erfolgreiches |
| | Auflage, Stuttgart Rosenstiel, Lutz vom (2020): Führung vom Personalmanagem Schrimer, Uwe; Wolfenstein | :: Schäffer-Poeschel on; Regnet, Erika; Doms on Mitarbeitern. Handb | sch, Michael E. (Hrsg.) uch für erfolgreiches art: Schäffer Poeschel |
| | Auflage, Stuttgart - Rosenstiel, Lutz vom (2020): Führung vom Personalmanagem - Schrimer, Uwe; Wom Auflage, Wiesbade en Lang, Rainhart; Ry | :: Schäffer-Poeschel on; Regnet, Erika; Doms on Mitarbeitern. Handb nent, 8. Auflage, Stuttg: oydt, Sabine (2016): Mi | sch, Michael E. (Hrsg.) uch für erfolgreiches art: Schäffer Poeschel tarbeiterführung, 3. Aktuelle Führungstheo- |
| | Auflage, Stuttgart Rosenstiel, Lutz von (2020): Führung von Personalmanagem Schrimer, Uwe; Wonder Auflage, Wiesbade Lang, Rainhart; Ryrien und -konzepto Creusen, Utho; Garen Führung in Zeite Gabler | :: Schäffer-Poeschel on; Regnet, Erika; Doms on Mitarbeitern. Handb nent, 8. Auflage, Stuttg: oydt, Sabine (2016): Mi en: Springer Gabler bnikova, Irma (2014): A e, Wiesbaden: Springer III, Birte; Hackl, Oliver (2 en des digitalen Wandel | sch, Michael E. (Hrsg.) uch für erfolgreiches art: Schäffer Poeschel tarbeiterführung, 3. Aktuelle Führungstheo- |

| | in Zeiten der Digital Economy, 2. Auflage, Freiburg/Mün- chen,/Stuttgart: Haufe |
|-----------------------------------|--|
| Häufigkeit des Modulange- bots | Einmal jährlich |
| Verwendbarkeit des Moduls | BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen BWL – Marketing und Kommunikationswirtschaft BWL – Industrielles Management |
| Besonderheiten | |



| Modulbezeichnung | Rahmenbedingungen des Wirtschaftens II: Mikro- und makroökonomische Grundlagen | | |
|--|--|-------|--------------------|
| Modul-Nr./Code | | | |
| Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher | Sandra Hollm | | |
| ECTS-Punkte | 6 | | |
| Workload | Gesamtworkload Präsenzstudium Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium) | | |
| | 150 h | 100 h | 50 h |
| Lernort | □ BHH ⋈ Berufsschule □ Berufspraxis | | |
| Qualifikationsziele des Moduls | □ Berufspraxis □ Estudierenden/Auszubildenden erläutern grundlegende ökonomische Zusammenhänge in einer marktwirtschaftlichen Ordnung, erläutern in Grundzügen die Vorgehensweise und Methodologie des Fachs und bewerten diese kritisch, erklären das Optimierungskalkül von privaten Haushalten und von Unternehmen und wenden die üblichen Analyseinstrumente der Haushalts- und Unternehmenstheorie an, erläutern, analysieren und bewerten die durch das Zusammenwirken von Angebot und Nachfrage entstehenden Marktergebnisse unter den Rahmenbedingungen der vollständigen Konkurrenz und bei Marktmacht, zeigen die Ursachen für Marktversagen und die ökonomischen Konsequenzen von Fehlallokationen auf, beschreiben und analysieren gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge von Volkswirtschaften – auch mithilfe etablierter makroökonomischer Modelle, benennen die Betätigungsfelder der Wirtschaftspolitik und benennen, beschreiben und analysieren wirtschaftspolitische Maßnahmen, beurteilen die Angemessenheit wirtschaftspolitischer Interventionen und hinterfragen diese, geben begründete Empfehlungen für das wirtschaftspolitische Handeln ab. | | |
| Inhalte des Moduls | Lehrveranstaltung Präsenzstudium Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium) Mikroökonomik 35 h 15 h | | (inkl. begleitetes |
| | | | 15 h |
| | Makroökonomik | 65 h | 35 h |

| | <u>Mikroökonomik</u> | |
|--------------------------------------|---|--|
| | Angebot und Nachfrage | |
| | – Elastizitäten | |
| | Konsumenten- und Produzentenrente | |
| | - Haushaltstheorie | |
| | Unternehmenstheorie | |
| | Marktergebnis in verschiedenen Marktformen: vollständige Kokurrenz und Monopol, ggf. Oligopol | |
| | Rechtfertigung für Staatseingriffe und Ursachen für Marktversagen (z. B. externe Effekte, öffentliche Güter, natürliche Monopole, Informationsasymmetrien) | |
| | Makroökonomik | |
| | Wirtschaftssysteme | |
| | Wirtschaftskreislauf | |
| | Wichtige Zusammenhänge aus der Volkswirtschaftlichen Gesamt- rechnung | |
| | Grundideen makroökonomischer Paradigmen | |
| | Modellbasierte makroökonomische Analyse der Volkswirtschaft (z. B. IS-LM-Modell, AD-AS-Modell) | |
| | - Geld- und Fiskalpolitik | |
| | - Wachstumsparadigmen | |
| Zeitliche Verortung im | □ 1./2. Semester | |
| Studienverlauf | | |
| | □ 3./4. Semester | |
| | ⊠ 5./6. Semester | |
| | ☐ 7./8. Semester | |
| Lehr-/Lernform(en) | Vorlesung mit Gruppen- oder Projektarbeit und Übungsphasen | |
| Sprache | Deutsch | |
| Prüfungsform, -umfang, -dauer | Klausur | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | | |
| Literaturempfehlungen | Devesa, Michael; Durben, Petra; Engel, Günter; Lüpertz, Viktor; Stumpf, Björn (2020): Neues Banking Band 1: Lernfelder 1–6, 1. Auflage, Haan-Gruiten: Europa-Lehrmittel Verlag | |
| | Devesa, Michael; Durben, Petra; Engel, Günter; Lüpertz, Viktor; Ulbricht, Klaus (2020): Neues Banking Band 2: Lernfelder 7–13, 1. Auflage, Haan-Gruiten: Europa-Lehrmittel Verlag | |
| | Dornbusch, Rudiger; Fischer, Stanley; Startz, Richard (2017): Macroeconomics, 13th Edition, New York: Mc Graw-Hill Education Ltd. | |
| | Fritsch, Michael (2018): Marktversagen und Wirtschaftspolitik, 10. Auflage, München: Vahlen Verlag | |
| | Krugman, Paul; Wells, Robin (2017): Volkswirtschaftslehre, 2. Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag | |
| | Mankiw, Gregory N.; Taylor, Mark P. (2018): Grundzüge der Volks- wirtschaftslehre, 7. Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag | |

| | – Samuelson, Paul A.; Nordhaus, William D. (2016): Volkswirt-schaftslehre, 5. Auflage, München: FinanzBuch Verlag | |
|-----------------------------------|---|--|
| Häufigkeit des Modulange- bots | eit des Modulange- Einmal jährlich | |
| Verwendbarkeit des Moduls | BWL – Bank- und Finanzwirtschaft | |
| Besonderheiten | | |

Modul 6: Rahmenbedingungen des Wirtschaftens II: Mikro- und makroökonomische Grundlagen

Begründung zum Verhältnis zwischen Präsenz- und Studienzeiten:

Der an der Berufsschule praktizierter Lernfeldunterricht ist auf die Entwicklung der beruflichen Handlungskompetenz ausgerichtet. Diese umfasst neben der Fachkompetenz (Wissen und Fertigkeiten) auch die personale Kompetenz (soziale Kompetenz und Selbstständigkeit). Die den Auszubildenden angebotenen Lernsituationen sind daher so gestaltet, dass neben der Fachkompetenz auch die personale Kompetenz der Auszubildenden/Studierenden gefördert wird.

Aufgrund der Abbildung des komplexen Stoffes über unterschiedliche Lernfelder des berufsschulischen Unterrichts hinweg und zur Sicherstellung einer Einbettung der bankbetriebswirtschaftlichen Module aus einem volkswirtschaftlichen Blickwinkel heraus soll in diesem Modul ein sukzessiver Kompetenzerwerb stattfinden. Hierbei werden die unterschiedlichen Betrachtungsweisen der Mikro- und Makroökonomie kontinuierlich und begleitend zu den bankbetriebswirtschaftlich ausgerichteten Modulen des zweiten und des dritten Studienjahres aufgebaut. Die Lernsituationen sind dabei zunehmend induktiv aufgebaut und stehen in gegenseitiger Interdependenz zueinander, die aufgrund des angelegten Unterrichtskonzepts einer höheren Präsenzzeit bedürfen.

Begründung zum Prüfungsformat "Klausur":

Der an der Berufsschule praktizierte Lernfeldunterricht ist auf die Entwicklung der beruflichen Handlungskompetenz ausgerichtet. Diese umfasst neben der Fachkompetenz (Wissen und Fertigkeiten) auch die personale Kompetenz (soziale Kompetenz und Selbstständigkeit). Die den Auszubildenden angebotenen Lernsituationen sind daher so gestaltet, dass neben der Fachkompetenz auch die personale Kompetenz der Auszubildenden/Studierenden gefördert wird.

Die Entwicklung der personalen Kompetenz wird durch die Lehrkraft in der Rolle der Lernbegleiterin/des Lernbegleiters durch regelmäßige Lernentwicklungsgespräche mit der/dem einzelnen Auszubildenden/Studierenden gefördert. Fortschritte der Lernenden bei der Entwicklung der personalen Kompetenz werden in der Bewertung der laufenden Unterrichtsarbeit erfasst.

In Bezug auf die Fachkompetenz hat sich die Klausur als Instrument zur Bewertung bewährt. Sie ist geeignet, schnell und genau zu erfassen, was die Lernenden in Bezug auf einen Sachverhalt wissen und inwieweit sie in der Lage sind, ihr Wissen anzuwenden. Zudem ermöglicht eine Klausur eine gewisse Vergleichbarkeit der Lernenden hinsichtlich des Wissens und der Fertigkeiten mit anderen Lernenden innerhalb der Lerngruppe und anderer Lerngruppen.

An den meisten Hochschulen schließt das Modul "Grundlagen der VWL" mit einer Klausur als Leistungsnachweis ab. Der Einsatz einer diesen Klausuren in Umfang und Anspruch vergleichbaren Klausur im BHH-Modul "Rahmenbedingungen des Wirtschaftens II" bietet die Chance, eine Vergleichbarkeit hinsichtlich des erworbenen Wissens nachzuweisen.

Begründung zur Dauer von drei Semestern:

Aufgrund der Abbildung des komplexen Stoffs über unterschiedliche Lernfelder des berufsschulischen Unterrichts hinweg und zur Sicherstellung einer Einbettung der bankbetriebswirtschaftlichen Module aus einem volkswirtschaftlichen Blickwinkel heraus soll in diesem Modul ein sukzessiver Kompetenzerwerb über drei Semester hinweg stattfinden. Hierbei werden die unterschiedlichen Betrachtungsweisen der Mikro- und Makroökonomie kontinuierlich und begleitend zu den bankbetriebswirtschaftlich ausgerichteten Modulen des zweiten und des dritten Studienjahrs aufgebaut.



| Modulbezeichnung | Capstone-Projekt | | |
|--|---|-------------------------|---|
| Modul-Nr./Code | | | |
| Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher | Prof. Dr. Uwe Schaum | Prof. Dr. Uwe Schaumann | |
| ECTS-Punkte | 6 | | |
| Workload | Gesamtworkload | Präsenzstudium | Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium) |
| | 150 h | 50 h | 100 h |
| Lernort | ☑ BHH☐ Berufsschule☐ Berufspraxis | | |
| Qualifikationsziele des Moduls | | | |

- lernen einen Projektantrag für Budget, Ressourcen und Zeitplanung zu stellen,
- erweitern ihre methodische Kompetenz zur Quellenanalyse und erarbeiten eigenständig Auswahl und Anwendung von empirischer Sozialforschung und Quellenanalyse,
- vertiefen ihre Kompetenz zur Präsentation, Diskussion und Moderation entwickelter Ergebnisse und erworbener Kenntnisse,
- stellen fachliche Bezüge der Problem- und Fragestellung zu unterschiedlichen Modulen bzw. Modulinhalten aus dem Studium her,
- wählen geeignete Theorien, Modelle oder Instrumente für die Bearbeitung der Problem- bzw. Fragestellung aus und diskutieren Vor- und Nachteile,
- entwickeln auch mit digitalen Instrumenten einen Ablaufplan unter Beachtung von (mindestens) Zielen, Aufgaben und Meilensteinen,
- setzen eine Projektmanagementsoftware oder vergleichbare digitale Instrumente (z. B. Teil-Softwarelösungen) ein,
- reflektieren ihre Erkenntnisse und Erfahrungen bei der Projektarbeit und diskutieren den Einsatz digitaler Instrumente bzw. von Projektmanagementsoftware,
- führen das Capstone-Projekt als Team (Kleingruppe) arbeitsteilig durch.
- evaluieren die Fähigkeit zur kollaborativen Zusammenarbeit, stellen Möglichkeiten und Grenzen des kollaborativen Arbeitens dar,
- zeigen Möglichkeiten und Grenzen der Umsetzbarkeit der bearbeiteten Problem- bzw. Fragestellung in Unternehmen auf,
- präsentieren ihre Ergebnisse.

| Lehrveranstaltung | Präsenzstudium | Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium) |
|-------------------|----------------|---|
| Capstone-Projekt | 50 h | 100 |

Bisherige betriebswirtschaftliche Modulinhalte des Bildungsgangs sind die Grundlage für die Auswahl der Forschungsthemen. Geeignete Forschungsthemen richten sich an aktuellen Forschungstrends aus und werden von den Studierenden vorgeschlagen oder von der Hochschule vorgegeben. Eine praxisnahe und anwendungsorientierte Forschung wird erwartet.

Dabei kommen insbesondere in Betracht:

- Forschungen zur Analyse von Märkten, Kunden, Produktportfolios, Leistungsangeboten, Kund:innen- oder Mitarbeiter:innenzufriedenheit
- Forschung zu Einflüssen von Share- und Stakeholdern, unternehmensexternen und -internen Veränderungen
- Forschung zur Entwicklung von Unternehmen, Märkten oder Kontextfaktoren
- Auftragsbezogene Forschung von Unternehmen
- Projektmanagement, Projektleitung und Teamarbeit im Projekt
- Präsentations- und Moderationstechniken

Zeitliche Verortung im Studienverlauf

- □ 1./2. Semester
- ☐ 3./4. Semester
- □ 5./6. Semester
- □ 7./8. Semester

| Lehr-/Lernform(en) | Vorlesung / Seminar / Übung | |
|---|--|--|
| Sprache | Deutsch | |
| Prüfungsform, -umfang, -dauer | Portfolio mit Präsentation und Fachgespräch | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Erfolgreicher Abschluss des Praxisvalidierungsmodul I bzw. Praxistransfermodul I. Vorherige Teilnahme an den Veranstaltungen des ersten und zweiten Studienjahres | |
| Literaturempfehlungen | Die Literatur orientiert sich an den jeweiligen Forschungsthemen und -aufträgen und ist individuell zu bestimmen. Meyer, Helga; Reher, Heinz-Josef: (2019): Projektmanagement: Von der Definition über die Projektplanung zum erfolgreichen Abschluss. 2., überarbeitete Auflage, Wiesbaden Kuster, J.; Bachmann, C.; Huber, E. u. a. (2016): Handbuch Projektmanagement. 4., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage, Wiesbaden Engelfried, J.; Zahn, S. (2012): Wirkungsvolle Präsentationen von und in Projekten, Wiesbaden | |
| Häufigkeit des Modulange- bots | Einmal jährlich | |
| Verwendbarkeit des Moduls Besonderheiten | BWL – Bank- und Finanzwirtschaft BWL – Industrielles Management BWL – Marketing und Kommunikationswirtschaft BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen | |
| 2000.Idel Hellell | | |



| Modulbezeichnung | Validierung von Praxiserfahrungen III | | |
|--|---|----------------|---|
| Modul-Nr./Code | | | |
| Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher | Prof. Dr. Jutta Franke | | |
| ECTS-Punkte | 12 ECTS-Leistungspunkte, davon 8 ECTS Berufspraxis 4 ECTS Hochschule | | |
| Workload | Gesamtworkload | Präsenzstudium | Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium) |
| | 300 h | 50 h | 250 h |
| Lernort | ⊠ BHH □ Berufsschule ⊠ Berufspravis/Unternehmen | | |
| Qualifikationsziele des Moduls | Fachspezifische, methodische und handlungsorientierte Kompetenzen sind im Rahmen der studienintegrierten Ausbildung weiter entwickelt, im dritten Ausbildungsjahr ist die Abschlussprüfung für die Berufsausbildung geplant. Die Studierenden haben Entscheidungen für den weiteren Studienverlauf zu treffen, die für den individuell spezifizierten Kompetenzerwerb, zur ergänzenden Profilierung der Employability und zur weiteren Entwicklung der eigenen Persönlichkeit beitragen. Die Validierung der Praxiserfahrungen III nimmt die Zukunftsorientierung auf und richtet den Fokus auf Entscheidungsmöglichkeiten. Die Studierenden - entwickeln ihre Kompetenz zur Planung der beruflichen und persönlichen Ziele weiter und leiten Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele ab, - entwickeln ihre Kompetenz zum Projekt- und Zeitmanagement weiter und wenden diese an, - erweitern ihre Kompetenz zur Reflexion von Entscheidungen, - bauen ihre Entscheidungskompetenz aus, - zeigen ihre Kompetenz zur Kommunikation für die eigenen Entscheidungen und erweitern diese, - entwickeln eigenständig berufsspezifische Fachkompetenzen weiter, - erweitern ihre Evaluationskompetenz zur Einschätzung des Einflusses von Kontextfaktoren auf das eigene Entscheidungsverhalten, - lernen die Bedeutung der sozialen und emotionalen Kompetenz bei | | |
| | - erweitern durch Anwendung ihre Kompetenz zum Theorie-Praxis- Transfer. | | |
| Inhalte des Moduls | Lehrveranstaltung | Präsenzstudium | Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium) |

| Praxisvalidierungs- arbeit | 0 h | 200 h |
|----------------------------------|------|-------|
| Reflexion der Praxis | 30 h | 20 h |
| Begleitband Change Management | 20 h | 30 h |

Praxisvalidierungsarbeit

Die Studierenden bereiten sich am Lernort Unternehmen auf die IHK-Abschlussprüfung vor und machen Erfahrungen zur Gestaltung von anstehenden Veränderungen in der Berufspraxis.

Für die Praxisvalidierungsarbeit haben die Studierenden in Abstimmung mit dem Ausbildungsunternehmen folgende Optionen:

1. Aufbereitung der in der Abschlussprüfung vorgesehenen Prüfungsform (Präsentation und Fachgespräch (MKL; IK)/Gesprächssimulation (Bank)). Die IHK-Prüfung ist mit wissenschaftlichen Methoden theoretisch vorzubereiten. Ziel ist es, die Prüfungssituation fachlich aufzubereiten und Optionen für die Gestaltung der Situation (methodisch, persönlich, handlungsorientiert) zu entwickeln. Die Auswahl des Themas erfolgt mit Bezug auf die IHK-Prüfung.

ODER

2. Beschreibung der geplanten Veränderung im Unternehmen und Entwicklung von Prognosen für die eigene Weiterentwicklung in der Berufspraxis.

Auf der Grundlage von Forschungsergebnissen und den Erfahrungen im Unternehmen sind die geplanten zukünftigen Veränderungen von Aufgaben, Verantwortungen und Rolle im Unternehmen aufzubereiten. Ziel ist es, Optionen für die Personalentwicklung und das Laufbahnmanagement zu entwickeln.

ODER

3. Erweiterung des Themas aus Praxisvalidierungsarbeit I oder II. Die Studierenden können das Thema aus den Praxisvalidierungen I oder II hinsichtlich neuer Forschungsergebnisse aufbereiten oder auf der bestehenden Grundlage neue Erkenntnisse für die Praxis aufbereiten.

Die Wahl einer Option ist mit dem Ausbildungsunternehmen abzustimmen.

Zu erstellen ist eine 10-seitige wissenschaftlichen Standards genügende schriftliche Arbeit.

Bearbeitungszeit: 16 Wochen

Reflexion der Praxis

Reflexion der Entscheidung für das im Studium jeweils obligatorische Wahl- und Spezialisierungsfach und Konzeption des eigenen beruflichen Entwicklungswegs.

Die Studierenden sollen im Kontext ihrer eigenen weiteren Laufbahnplanung und basierend auf den Entscheidungsoptionen für die jeweils im Studiengang angebotenen Wahl- und Spezialisierungsfächer die eigene Entscheidung darstellen und begründen.

Die Reflexion erfolgt ...

- in Form moderierter Diskussionsforen zur Entscheidungsfindung für die zukünftige berufliche Ausrichtung in der Kursgruppe (Peer-Reflection),
- in Form von Einzel-Präsentationen zur Entscheidungsfindung für das Wahl- und das Spezialisierungsfach,
- in Form von Reflexionsfragen mit Fokus auf Lernstrategie und Lernerfolge im Ausbildungsverlauf, ergänzend zum Berichtsheft

| | als eine kontinuierliche Niederschrift der Ausbildung (Praxisbericht). | |
|--------------------------------------|---|--|
| | | |
| | Begleitband Selbst- und Change Management Aufbauend auf den Lehrveranstaltungen zu Bersänlichkeits und | |
| | Aufbauend auf den Lehrveranstaltungen zu Persönlichkeits- und Methodenkompetenz werden hier die Konzepte zum Selbstmanagement und zur Selbstwirksamkeit für den beruflichen Werdegang erweitert. Modelle zum Change Management werden vorgestellt, um die Bedeutung der Veränderung von Aufgaben und Verantwortungsbereichen im Kontext der Organisation und des Teams zu analysieren. | |
| Zeitliche Verortung im | □ 1./2. Semester | |
| Studienverlauf | ☐ 3./4. Semester | |
| | □ 5./6. Semester | |
| | □ 7./8. Semester | |
| Lehr-/Lernform(en) | Seminar, Vorlesung (fallstudienbezogen), individuelle Begleitung des Selbststudiums | |
| Sprache | Deutsch | |
| Prüfungsform, -umfang, -dauer | Praxisvalidierungsarbeit (100 %)Praxisbericht (unbenotet) | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | | |
| Literaturempfehlungen | Individuell auszuwählen mit Bezug zur Praxisvalidierungsarbeit und zu den Reflexionsfragen für Diskussionsforum, Präsentation und Praxisbericht | |
| Häufigkeit des Modulangebots | Einmal jährlich | |
| Verwendbarkeit des Moduls | BWL – Bank- und Finanzwirtschaft | |
| | BWL – Industrielles Management | |
| | BWL – Marketing und Kommunikationswirtschaft | |
| Besonderheiten | Mit diesem Modul wird die Verzahnung der Lernorte Ausbildungsbetrieb und Hochschule im Hinblick auf die IHK-Abschlussprüfung und auf die unternehmensinterne Entscheidung zur Laufbahnplanung der Studierenden bedeutsam. Die Kooperation beider Lernorte ist begleitend aktiv zu gestalten durch Information von den Unternehmen zum geplanten beruflichen Werdegang der Studierenden und durch Abstimmung zu den Themen der Praxisvalidierungsarbeit. Die Reflexion der Praxis, insbesondere die Diskussionsforen, bieten eine Plattform zur gemeinsamen Unterstützung der Lernorte Unternehmen und Hochschule bei der Entscheidungsfindung der Studierenden für Wahl- und Spezialisierungsfach. | |



4. Studienjahr



| Modulbezeichnung | Strategisches Management und normative Unternehmensführung | | | |
|--|---|---------|-------|--|
| | [in Jahrgang 2021: BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen: | | | |
| Modul-Nr./Code | | | | |
| Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher | Prof. Dr. Jutta Franke | | | |
| ECTS-Punkte | 6 | | | |
| Workload | Gesamtworkload Präsenzstudium Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium) | | | |
| | 150 h | 50 h | 100 h | |
| | | | | |
| Lernort | ☑ BHH☐ Berufsschule☐ Berufspraxis/Unter | rnehmen | | |
| Qualifikationsziele des Moduls | Die Studierenden haben die Berufsausbildung abgeschlossen und erlangen in diesem Modul Kenntnisse zur übergeordneten Ebene des operativen Managements. Sie lernen die Unternehmensführung als ergänzende Perspektive zu den funktionsorientierten Modulen kennen und befassen sich mit normativen sowie strategisch bedeutsamen Theorien, praktischen Umsetzungsmöglichkeiten und aktuellen Herausforderungen für das Management. Die Studierenden verstehen die Entwicklung von der Lehre der Unternehmensführung und können diese für unternehmensspezifische Funktionen einordnen, erklären den Zusammenhang von Werten, Zielen und Unternehmenskultur als normativen Rahmen für die Unternehmensführung, erklären die Funktionen der Strategiegestaltung und wenden diese auf ausgewählte praktische Fallbeispiele an, kennen die aktuellen sowie die für die wissenschaftliche Auseinandersetzung relevanten Theorien, Methoden und Modelle, um Normen, Werte sowie Strategien für eine Unternehmensführung anwenden und diskutieren zu können, verstehen den zur Sicherung der Legitimität eines Unternehmens relevanten Zusammenhang zwischen der Setzung von Normen und | | | |
| | Beachtung von Gesetzen oder Anordnungen. Die strategische Unternehmensführung wird von operativem Handeln unterscheidbar. - können Ansätze der normativen und strategischen Unternehmensführung auf Fallbeispiele aus der Unternehmenspraxis übertragen. | | | |

Sie sind in der Lage, Leitbilder als normativen Rahmen zu entwickeln sowie Formulierungen zur Strategie eines Unternehmens zu treffen.

- wenden Modelle und Methoden zur Analyse von Unternehmen im Kontext des Markts und der Umwelt an, um Herausforderungen der Unternehmensführung kritisch zu reflektieren und Lösungen für die Unternehmenspraxis zu entwickeln,
- entwickeln und diskutieren strategische Entscheidungen für Unternehmen,
- diskutieren und bewerten Unterschiede und Konsequenzen normativer und strategischer Ausrichtungen für Unternehmen,
- ordnen normatives und strategisches Management in seiner Bedeutung für die Identität und Positionierung eines Unternehmens ein.
- diskutieren unternehmensspezifische Aufgaben, Prozesse sowie Key Performance Indicators (KPI) im Hinblick auf das Verständnis von Erfolg einer Unternehmensführung,
- verstehen Anforderungen, Modelle und Pflichten eines Qualitätsmanagements für den normativen Rahmen für die Führung von den im jeweiligen Studiengang vertretenen Unternehmen,
- verstehen die besondere Herausforderung eines Qualitätsmanagements für herstellende Unternehmen und für Dienstleistungsunternehmen in der jeweiligen Branche,
- setzen Instrumente des Qualitätsmanagements unternehmensspezifisch ein und beurteilen die Vor- und Nachteile,
- evaluieren die Bedeutung der Unternehmensführung im institutionellen Verständnis im Kontext aktueller Entwicklungen im Management, im Markt sowie in Gesellschaft und Umwelt.

| Inhalte des Moduls | Lehrveranstaltung | Präsenzstudium | Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium) |
|--------------------|--------------------------------------|----------------|---|
| | Strategisches Ma- nagement | 25 h | 50 h |
| | (normative) Unter- nehmensführung | 25 h | 50 h |

Normative Unternehmensführung

- 1. Grundlagen der Unternehmensführung
 - Verständnis von Unternehmen und Unternehmensführung im institutionellen Sinn
 - Ziele und Verständnis von normativer Unternehmensführung im Kontext aktueller Rahmenbedingungen
 - Theoretische Modelle und Entwicklung der Wissenschaft zur Unternehmensführung
- 2. Normative Rahmen der Unternehmensführung
 - Bedeutung und Entwicklung von Unternehmenswerten
 - Der normativer Rahmen im Spannungsfeld zwischen Shareholder-Value und Stakeholder-Orientierung
 - Unternehmensvision und Unternehmensziele
 - Unternehmenskultur
 - Unternehmensverfassung und Corporate Governance
 - Unternehmensmission, Umgang mit Klima- und Umweltrisiken
- 3. Risikomanagementsysteme normative Entscheidung der Unternehmensführung im Kontext von EU-Richtlinien und Freiwilligkeit
- Normative Entscheidungen zur Corporate Social Responsibility (CSR) - Reflexion von Konsequenzen für die Unternehmensführung

| | Strategisches Management | | |
|--|---|--|--|
| | Strategie und strategisches Management in Unternehmen Ziel und Verständnis von strategischem Management Entwicklungen zur Strategie in Theorie und Praxis, Einfluss von Entwicklungen im Unternehmenskontext Strategische Ansätze und Analyse als Teil des Strategieprozesses Markt-, Ressourcen- und Kompetenzorientierte Ansätze Strategische Analysemethoden (z. B. Portfolio-Analyse, Umwelt-, Branchen- und Wettbewerbsanalyse; interne und externe Unternehmensanalysen) Strategiegestaltung in Unternehmen in Theorie und Praxis Aufgaben der Strategieimplementierung und Sicherung ihrer Nachhaltigkeit Erfolgsgrößen der strategischen Unternehmensführung Qualitätsmanagement als normativer und strategischer Fokus der Unternehmensführung Verpflichtende und freiwillige Ansätze des Qualitätsmanagements Stakeholder-Orientierung als Ausgangspunkt eines Qualitätsmanagements Aufbau eines QM-Systems Repräsentative Konzepte des Qualitätsmanagements Instrumente des Qualitätsmanagements | | |
| | - instrumente des Quantatsmanagements | | |
| Zeitliche Verortung im Stu- dienverlauf | □ 1./2. Semester □ 3./4. Semester □ 5./6. Semester ⋈ 7./8. Semester | | |
| Lehr-/Lernform(en) | Präsentation/Vermittlung der Inhalte durch die Dozent:innen/ Dialog mit den Studierenden – Diskussion anhand von Fällen und Unternehmensbeispielen zu aktuellen Entwicklungen der Themen - Erarbeitung von normativen Konzepten und für einen spezifischen Unternehmenskontext relevanten Strategien in einem Tagesworkshop | | |
| Sprache | Deutsch | | |
| Prüfungsform, -umfang, -dauer | Klausur mit Fallstudienbearbeitung | | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | | | |
| Literaturempfehlungen | Bea, F. X.; Haas, J. (2017): Strategisches Management 9. Auflage. ISBN-13: 978-3825214586 Dillerup, R.; Stoi, R. (2016): Unternehmensführung 4. Auflage ISBN-13: 978-3800645923 Dubs, R. (2019): Normatives Management: Ein Beitrag zu einer nachhaltigen Unternehmensführung und -aufsicht, Haupt Verlag; Auflage: 4. Überarb. Auflage ISBN-13: 978-3258081489 Hungenberg, H. (2014): Strategisches Management in Unternehmen: Ziele - Prozesse - Verfahren, Wiesbaden 8. Auflage , ISBN-13: 978-3658066802 Hungenberg, H.; Wulf, T. (2015): Grundlagen der Unternehmensführung: Einführung für Bachelorstudierende, Berlin, 5., aktual. Auflage 2015 ISBN-13: 978-3662469965 Kim, W.C.; Mauborgne, R. (2016): Der Blaue Ozean als Strategie: Wie man neue Märkte schafft, wo es keine Konkurrenz gibt, 2. Auflage ISBN-13: 978-3446446762 | | |

| | Macharzina, K., Wolf, J.: Unternehmensführung, 10. Auflage ISBN 978-3-658-17901-4 Müller-Stewens, G./Lechner, C. (2016): Strategisches Management 5. Auflage ISBN: 978-3-7910-3439-3 Pearce, J.A.; Robinson, R.B.: Strategic Management, International edition 13. Auflage ISBN-13: 978-0078029295 Porter, M. E. (2008): Wettbewerbsstrategie: Methoden zur Analyse von Branchen und Konkurrenten, Frankfurt, New York Porter, M. E. (2010): Wettbewerbsvorteile: Spitzenleistungen erreichen und behaupten, Frankfurt, New York Schuh, G.; Kampker, A. (2011): Strategie und Management produzierender Unternehmen. Handbuch Produktion und Management 1, Springer Verlag 2. Auflage Schuh, G.; Kampker, A.; Gudergan, G. (2016): Management industrieller Dienstleistungen. Handbuch Produktion und Management 8, Springer Verlag, 2. Auflage Simon, H.; Gathen, A. von der: (2014) Das große Handbuch der Strategieinstrumente, 3. Auflage ISBN: 978-3-593-50151-2 |
|---------------------------------------|--|
| Häufigkeit des Angebots des Moduls | Einmal jährlich |
| Verwendbarkeit des Moduls | BWL – Bank- und Finanzwirtschaft BWL – Industrielles Management BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen |
| Besonderheiten | In diesem Modul ist vorgesehen, Unternehmen durch Gastvorträge, Fallstudien, Workshops und Exkursionen einzubinden. Die Inhalte der Veranstaltungen sollen die jeweiligen Rahmenbedingungen und Besonderheiten der Unternehmen in den Studiengängen aufnehmen, aktuelle Entwicklungen zu Richtlinien oder Verordnungen für die jeweiligen Branchen werden integriert. |



| - | | | | |
|--|---|--------------------------|---|--|
| Modulbezeichnung | Rahmenbedingungen des Wirtschaftens III: Geld und Währung, Wirtschaftspolitik und -ethik | | | |
| Modul-Nr./Code | | | | |
| Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher | Prof. Dr. Torsten Bleich | Prof. Dr. Torsten Bleich | | |
| ECTS-Punkte | 6 | | | |
| Workload | Gesamtworkload Präsenzstudium Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium) | | | |
| | 150 h | 50 h | 100 h | |
| Lernort | ⊠ BHH | | | |
| | ☐ Berufsschule | | | |
| | ☐ Berufspraxis | | | |
| Qualifikationsziele des Moduls | Die Studierenden erklären grundlegende Konzepte aus dem Kontext von Geld und Währung und können diese auf realitätsbezogene Fragestellungen anwenden, beschreiben, analysieren und bewerten Ziele, Strategien und Instrumente der EZB und der mit währungspolitischen Fragestellungen befassten Akteure, beschreiben Handlungsfelder der Wirtschaftspolitik, wenden Theorien der Mikro- und Makroökonomik zur Analyse und Bewertung wirtschaftspolitischer und finanzwissenschaftlicher Fragestellungen an, erläutern und analysieren wirtschaftspolitische Problemstellungen und zeigen Eingriffsmöglichkeiten auf, zeigen auf und bewerten, in welchen Fällen Eingriffe des Staates gerechtfertigt werden können und angezeigt sind, beschreiben und bewerten Auswirkungen wirtschaftspolitischer Aktivitäten, verstehen aktuelle wirtschaftspolitische Diskussionen und verfolgen diese sachkundig und kritisch, reflektieren und bewerten betriebs- und volkswirtschaftliche Handlungsoptionen und Entscheidungssituationen mit Ansätzen der | | | |
| Inhalte des Moduls | Wirtschaftsethik Lehrveranstaltung | Präsenzstudium | Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium) | |
| | Geld und Währung | 22 h | 44 h | |
| | Wirtschaftspolitik 20 h 40 h | | | |
| | Wirtschaftsethik | 8 h | 16 h | |

| | Geld- und Währung | | |
|--------------------------------------|---|--|--|
| | Geldtheorie und -politik | | |
| | Wesen und Erscheinungsformen des Geldes Geldangebot, Geldnachfrage, Geldmarktgleichgewicht Quantitätstheorie des Geldes Preisniveaustabilität Europäisches System der Zentralbanken Geldpolitische Strategien Geldpolitisches Instrumentarium Transmissionsmechanismus Wechselkurse und Währungspolitik | | |
| | ZahlungsbilanzNominaler und realer Wechselkurs, KKPWährungspolitik | | |
| | Wirtschaftspolitik | | |
| | Einführung Globalisierung und Außenhandel Nach Schwerpunktsetzung der/des Lehrenden: Stabilisierungspolitik, Allokationspolitik, Umweltpolitik, Finanzpolitik, Wettbewerbspolitik, Verteilungspolitik Aktuelle Themen der Wirtschaftspolitik | | |
| | Wirtschaftsethik | | |
| | - Grundlagen und Begriffe | | |
| | - Markt und Moral - Wachstumsparadigmen, nachhaltiges Wachstum | | |
| | - Aktuelle Problemkreise der Wirtschaftsethik im Kontext von Markt, Wettbewerb, Geld, Eigentum, Arbeit, Globalisierung | | |
| Zeitliche Verortung im | □ 1./2. Semester | | |
| Studienverlauf | □ 3./4. Semester | | |
| | ☐ 5./6. Semester | | |
| | □ 7./8. Semester | | |
| Lehr-/Lernform(en) | Vorlesung, Seminar, Übung | | |
| Sprache | Deutsch | | |
| Prüfungsform, -umfang, -dauer | Kombinierte Modulprüfung, bestehend aus Klausur (60 %) und Assignment (40 %) | | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Kenntnisse der Mikro- und Makroökonomik sowie Mathematik und Statistik auf Niveau der entsprechenden vorangegangenen Module | | |
| Literaturempfehlungen | Beck, Hanno (2016): Globalisierung und Außenwirtschaft (2016), München: Vahlen | | |
| | Conrad; Christian, A. (2020): Wirtschaftsethik: Eine Voraussetzung für Produktivität, 2. Auflage, Wiesbaden: Springer Gabler | | |
| | Fritsch, Michael (2018): Marktversagen und Wirtschaftspolitik, 10. Auflage, München: Vahlen | | |
| | Görgens, Egon; Ruckriegel, Karlheinz; Seitz, Franz (2014): Europäische Geldpolitik, 6. Auflage, Konstanz: UKV Lucius | | |
| | Krugman, Paul; Obstfeld, Maurice; Melitz, Mark J (2019): Internationale Wirtschaft, 11. Auflage, Hallbergmoos: Pearson | | |
| | Krugman, Paul; Wells, Robin (2017): Volkswirtschaftslehre, 2. Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel | | |

| | Lütge, Christoph; Uhl, Matthias (2017): Wirtschaftsethik, München: Vahlen | |
|-----------------------------------|---|--|
| | Mankiw, Gregory N.; Taylor, Mark P. (2018): Grundzüge der Volks- wirtschaftslehre, 7. Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel | |
| | Mussel, Gerhard; Pätzold, Jürgen (2008): Grundfragen der Wirtschaftspolitik, 7. Auflage, München: Vahlen | |
| | Zimmermann, Horst; Henke, Klaus-Dirk; Broer, Michael (2021): Finanzwissenschaft, 13, Auflage, München: Vahlen | |
| Häufigkeit des Modulange- bots | Einmal jährlich | |
| Verwendbarkeit des Moduls | BWL – Bank- und Finanzwirtschaft | |
| Besonderheiten | Wirtschaftsethik ggf. als Ringvorlesung | |



| Modulbezeichnung | Unternehmensplanspiel | | | |
|--|--|----------------|-------------------------------------|--|
| Modul-Nr./Code | | | | |
| Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher | Prof. Dr. Michael Hein | S | | |
| ECTS-Punkte | 6 | | | |
| Workload | Gesamtworkload Präsenzstudium Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium) | | | |
| | 150 h | 50 h | 100 h | |
| Lernort | ⊠ BHH | | | |
| | ☐ Berufsschule | | | |
| | ☐ Berufspraxis | | | |
| Qualifikationsziele des Moduls | Die Studierenden sollen die Wirkung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auf den betrieblichen Erfolg erkennen, Ziele und Strategien und ihre Umsetzung in einem dynamischen Umfeld in Abstimmung mit den beteiligten Unternehmensbereichen kooperativ festlegen und im Kontext der Unternehmensentwicklung evaluieren und reflektieren, unternehmerisches Handeln aus unterschiedlichen funktionalen Perspektiven aufgrund von betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen als ganzheitliches Problem verstehen, die grundlegende Situation des Unternehmens anhand von betriebswirtschaftlichen Zahlen, Daten und Fakten analysieren, unternehmerische Entscheidungen treffen und Maßnahmen ableiten, mit komplexen Entscheidungssituationen unter Unsicherheit umgehen, bereichsübergreifendes Denken und Handeln in unterschiedlichen betrieblichen Rollen erleben und reflektieren, unternehmerische Problemstellungen im Team strukturieren und lösen, unternehmerische Entscheidungen und Ergebnisse präsentieren sowie begründen, Führung und Zusammenarbeit im Team im Kontext der Unternehmensentwicklung analysieren und reflektieren. | | | |
| Inhalte des Moduls | Lehrveranstaltung | Präsenzstudium | Selbststudium (inkl. begleitetes | |
| | Unternehmens- planspiel | 50 h | Selbststudium) 100 h | |

| | <u>Unternehmensplanspiel</u> | | |
|--------------------------------------|---|--|--|
| | Marketing und Absatz (z. B. Situationsanalyse, Marketingziele und -strategien, Marketing-Instrumente, Vertriebsziele und -instrumente) Wertschöpfung und Supply Chain Management (z. B. Bedarfs- und Kapazitätsplanung für betriebliche Ressourcen, Beschaffung) Finanzierung (z. B. Finanzierungsbedarf, kurz-, mittel- und langfristige FK- und EK-Finanzierung) Controlling (z. B. Analyse von betriebswirtschaftlichen Daten und Kennzahlen) Projektmanagement (z. B. agile und klassische Methoden, Führung) | | |
| Zeitliche Verortung im | □ 1./2. Semester | | |
| Studienverlauf | □ 3./4. Semester | | |
| | □ 5./6. Semester | | |
| | | | |
| Lehr-/Lernform(en) | Planspiel, Seminar | | |
| Sprache | Deutsch | | |
| Prüfungsform, -umfang, -dauer | Portfolio | | |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | | | |
| Literaturempfehlungen | Thommen, JP./Achleitner, AK./Gilbert, D. U. et. al. (2020): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre: Umfassende Einführung aus managementorientierter Sicht, 9., vollst. überarbeitete Auflage, Wiesbaden Britzelmeier, B. (2020): Controlling: Grundlagen, Praxis, Handlungsfelder, 3. aktualisierte Auflage, München Zantow, R. (2016): Finanzwirtschaft des Unternehmens: Die Grundlagen des modernen Finanzmanagements, 4. aktualisierte Auflage, München Weitere Literaturempfehlungen werden gegebenenfalls von den Lehrenden in der Lehrveranstaltung angegeben. | | |
| Häufigkeit des Modulangebots | Einmal jährlich | | |
| Verwendbarkeit des Moduls | BWL - Industrielles Management | | |
| IVIOUUIS | BWL - Marketing und Kommunikationswirtschaft | | |
| | BWL - Management von kleinen und mittleren Unternehmen BWL - Bank- und Finanzwirtschaft | | |
| Besonderheiten | Das Unternehmensplanspiel soll integrativ mit mehreren Bildungsgängen (BWL- Industrielles Management, BWL- Marketing und Kommunikationswirtschaft, BWL- Management von kleinen und mittleren Unternehmen, BWL- Bank- und Finanzwirtschaft) durchgeführt werden. Dadurch besteht die Möglichkeit zur Bildung von Projektteams, in denen Studierende ihre disziplinären Schwerpunkte einbringen und andere Perspektiven kennen lernen können. | | |



Wahlmodul



| Modulbezeichnung | Sustainable Finance | | | |
|--|--|---------------------|---|--|
| Modul-Nr./Code | | | | |
| Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher | Prof. Dr. Sebastian Lar | ng | | |
| ECTS-Punkte | 6 | | | |
| Workload | Gesamtworkload | Präsenzstudium | Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium) | |
| | 150 | 50 | 100 | |
| Qualifikationsziele des Moduls | Berufsschule □ Berufspraxis Die Studierenden - ordnen Nachhaltigkeit in finanzwirtschaftliche Fragestellungen ein und diskutieren, inwieweit Nachhaltigkeit Auswirkungen auf die Finanzierungskonditionen von Banken und Unternehmen hat. - wählen zwischen verschiedenen nachhaltigen Anlageformen die passenden Anlagen für ihr Unternehmen durch einen strukturierten Asset Management Prozess aus. - berücksichtigen die Interdependenzen der unterschiedlichen Unternehmensumfelder und erarbeiten Lösungen für nachhaltige Finanzierungen und Anlagen aus der Gesamtunternehmenssicht - verstehen und bewerten die komplexen Zusammenhänge nachhaltiger Fragestellungen, die bei Finanzdienstleistern auftreten - analysieren die aktuellen Regulierungsvorschriften zum Thema Nachhaltigkeit in Banken und wenden diese an - wenden Wissen zu Themen der Nachhaltigkeit auf praktische Fragestellungen von Finanzdienstleistern und Unternehmen an, z.B. in der Kreditvergabe, im Anlagebereich oder in der Organisationsentwicklung. | | | |
| Inhalte des Moduls | Lehrveranstaltung Organisationsma- nagement und Digi- | Präsenzstudium 50 h | Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium) | |
| | talisierung von Ge- schäftsprozessen | | | |
| | UN Sustainable Development Goals EU-Green-Deal: Intragenerative und intergenerative Herausforderungen nachhaltigen Wirtschaftens Nachhaltigkeitsrisiken als Risikoart in der Finanzindustrie (ESG-Risiken) Auswirkungen des Klimawandels auf die Finanzindustrie und das Nachhaltigkeitsmanagement in Unternehmen Aufbau von Nachhaltigkeitsstrategien bei Finanzdienstleistern Strukturierung nachhaltiger Anlageprodukte | | | |

| Zeitliche Verortung im Studienverlauf | □ 1./2. Semester |
|--|---|
| Studienverlauf | □ 3./4. Semester |
| | □ 5./6. Semester |
| | □ 7./8. Semester |
| Lehr-/Lernform(en) | Vorlesung / Seminar |
| Sprache | Deutsch |
| Prüfungsform, -umfang, -dauer | Portfolio |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Investition, Finanzierung und Grundzüge Betriebswirtschaftlicher Steuerlehre |
| Literaturempfehlungen | Bopp, R., Weber, M. (2020): Sustainable-Finance - Auswirkungen des Klimawandels auf das Risikomanagement der Banken, Schaef- fer-Pöschel Verlag. |
| | Schoenmaker, D., Schramade, W. (2022): Principles of Sustainable Finance, Oxford University Press. |
| | Bril, H. Kell, G., Rasche, A. (2020): Sustainable Investing: A Path to a New Horizon, Routledge Taylor & Francis Group. |
| | Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (2020): Merkblatt zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken, Bonn. https://www.bafin.de/SharedDocs/Downloads/DE/Merk-blatt/dl_mb_Nachhaltigkeitsrisiken.html |
| | Europäische Zentralbank (2020): Leitfaden zu Klima und Umweltrisiken - Erwartungen der Aufsicht in Bezug auf Risikomanagement und Offenlegung, Frankfurt am Main. |
| | https://www.bankingsupervision.eu- ropa.eu/ecb/pub/pdf/ssm.202011finalguideonclimate-relate- dandenvironmentalrisks~58213f6564.de.pdf |
| Häufigkeit des Modulange- bots | Einmal jährlich |
| Verwendbarkeit des Moduls | BWL – Bank- und Finanzwirtschaft [Spezialisierung] |
| Besonderheiten | |



| Modulbezeichnung | Risikomanagement in Banken und anderen Finanzinstitutionen | | | |
|--|--|--------------------------|--|--|
| Modul-Nr./Code | | | | |
| Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher | Prof. Dr. Sebastian Lar | Prof. Dr. Sebastian Lang | | |
| ECTS-Punkte | 6 | | | |
| Workload | Gesamtworkload | Präsenzstudium | Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium) | |
| | 150 | 50 | 100 | |
| Lernort | ☑ BHH☐ Berufsschule☐ Berufspraxis | | | |
| Qualifikationsziele des Moduls | □ Berufspraxis Die Studierenden kennen die Funktionsweise der internationalen Finanzmärkte und charakterisieren die von Finanzmärkten ausgehenden betriebswirtschaftlich relevanten Impulse für Banken und andere Finanzinstitutionen, qualifizieren sich für Fach- und Führungspositionen in Risikomanagementbereichen von Banken und Finanzinstitutionen und evaluieren bankbetriebliche Kernzusammenhänge, begegnen Risikotragfähigkeitskonzepten und Risiko-Chancen-Kalkülen in Banken und anderen Finanzinstitutionen betriebswirtschaftlich und finanzmathematisch sachgerecht, unterscheiden Marktpreisrisiken, Kreditrisiken und operationelle Risiken in Banken und anderen Finanzinstitutionen, können Marktpreisrisiken, Kreditrisiken und operationelle Risiken mathematisch-statistisch bewerten und in Risikomanagementsysteme einordnen beherrschen die wichtigsten Methoden, Techniken, Modelle, Instrumente und Institutionen des modernen Marktpreis- und Kreditrisikomanagements, konzeptualisieren Risiko-Limitsysteme in Banken und treffen Kapitalbudgetierungsentscheidungen in Banken und anderen Finanzinstitutionen, wenden aufsichtsrechtliche, kapitalmarktrechtliche und handelsrechtliche Regelungen zur Risikopublizität in Banken und anderen Finanzinstitutionen praxisnah an. | | | |
| Inhalte des Moduls | Risikomanagement in Banken und anderen Finanzinstitutionen | Präsenzstudium 50 h | Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium) 100 h | |

| | Value at Risk Risikotragfähigkeit Zinsänderungsrisiko Aktiv-/Passivsteuerung Risikoadjustierte Performance Liquiditätsrisiko Operationelles Risiko Basisindikatoransatz Risiko-Limitsysteme und Risikokapitalallokation Kreditrisiko Ratings Unternehmenswertmodelle zur Kreditbewertung Ausfallwahrscheinlichkeiten und Credit Spreads Kreditverbriefungen und Kreditderivate Basel IV, Solvency II, MiFiD II, Kapitalanlagegesetzbuch, Kreditwesengesetz. |
|--|---|
| Zeitliche Verortung im Studienverlauf | □ 1./2. Semester □ 3./4. Semester □ 5./6. Semester ⋈ 7./8. Semester |
| Lehr-/Lernform(en) | Vorlesung / Seminar |
| Sprache | Deutsch |
| Prüfungsform, -umfang, -dauer | Klausur |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Keine |
| Literaturempfehlungen | Hull, J.C. (2016): Risikomanagement - Banken, Versicherungen und andere Finanzinstitutionen, 4. aktualisierte Auflage, München: Pearson Verlag Hull, J.C. (2022): Optionen, Futures und andere Derivate, 11. aktualisierte Auflage, München: Pearson Verlag Baule, R. (2019): Finanzwirtschaftliches Bankmanagement: Bankkalkulation, Risikomanagement und Regulierung, 1. Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel Schierenbeck, H., Lister, M., Kirmße, St. (2014): Ertragsorientiertes Bankmanagement, Band 1: Messung von Rentabilität und Risiko im Bankgeschäft, 9. Auflage, Wiesbaden: SpringerGabler Bankrecht: Währung, Bankenaufsicht, Zahlungsverkehr/Kredit, AGB, in der jeweils aktuellen Auflage, Beck-Texte im dtv. Kapitalmarktrecht: Kapitalanlagegesetzbuch, BörsenG, DepotG, WpHG, WpPG, WpÜG, KapMuG mit Verordnungen, in der jeweils aktuellen Auflage, Beck-Texte im dtv. |
| Häufigkeit des Modulange- bots | Einmal jährlich |
| Verwendbarkeit des Moduls | BWL – Bank- und Finanzwirtschaft [Spezialisierung] |

| Besonderheiten | |
|----------------|--|
| | |



| Modulbezeichnung | Validierung von Praxiserfahrungen IV | | |
|--|---|----------------|---|
| Modul-Nr./Code | | | |
| Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher | Prof. Dr. Jutta Franke | | |
| ECTS-Punkte | 12 ECTS-Leistungspunkte, davon8 ECTS Berufspraxis4 ECTS Hochschule | | |
| Workload | Gesamtworkload | Präsenzstudium | Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium) |
| | 300 h | 50 h | 250 h |
| Lernort | ☑ BHH☐ Berufsschule☑ Berufspraxis/Unter | rnehmen | |
| Qualifikationsziele des Moduls | Die Studierenden gewinnen in der Berufspraxis erste Erfahrungen nach dem Ausbildungsabschluss und können ihre in Ausbildung und Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in einem spezifischen Bereich/einer spezifischen Funktion anwenden. Sie bauen vertiefend Kenntnisse in der Berufspraxis aus und werden weiter befähigt, unternehmensinterne Zusammenhänge zwischen den Funktionsbereichen und Bedingungsfaktoren für eine erfolgreiche Unternehmensführung zu erkennen und zu bewerten. Methoden und Ansätze zur Erfüllung der Aufgaben können hinsichtlich ihrer Anwendung in der Praxis selbstständig überprüft werden. Die eigenständige Entwicklung und Erprobung von Alternativen zur Lösung aktueller Probleme oder Fragestellungen werden in Theorie und Praxis ausgebaut. Aktuelle Forschungen können kritisch auf ihre Bedeutsamkeit für Unternehmen hin hypothesengeleitet analysiert und bewertet werden. Die Studierenden sind in der Lage, aus Theorien und/oder neuen Modellen für das Management Schlussfolgerungen für die Berufspraxis zu ziehen. Ziel des Moduls ist, den Theorie-Praxis-Transfer für die eigene Berufspraxis zu reflektieren und ein Konzept für die Wissenschaftskommunikation zu entwickeln. Die Studierenden erweitern ihre Selbstmanagement-Kompetenz, entwickeln die Theorie-Praxis-Transferkompetenz weiter, bauen die Evaluationskompetenz aus, | | |
| | - entwickeln die Kompetenz zur Wissenschaftskommunikation. | | |
| Inhalte des Moduls | Lehrveranstaltung | Präsenzstudium | Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium) |
| | Fallstudie zur Praxisvalidierung | 10 h | 200 h |
| | Reflexion der Praxis | 16 h | 20 h |

Fallstudie zur Praxisvalidierung

Die Studierenden sollen eigenständig Methoden und Ansätze zur Erfüllung der Aufgaben überprüfen, Alternativen zur Lösung aktueller Probleme oder Fragestellungen erarbeiten und Theorien kritisch auf ihre Bedeutsamkeit für das Unternehmen hypothesengeleitet analysieren und bewerten.

In Abstimmung mit dem Unternehmen obliegt den Studierenden die Entscheidung zu einem thematischen Schwerpunkt:

- Kritische Reflexion von ausgewählten Theorien im Hinblick auf die Anwendung in der Praxis im Kontext der aktuelle Berufstätigkeit
- Analyse des Geschäftsberichts für einen ausgewählten Bereich (Analyse der Geschäftsentwicklung, der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage, im Hinblick auf verhaltensorientierte Steuerung, der Steuerung von CSR und Nachhaltigkeit, des Risikoberichts)
- Analyse des personalen oder organisatorischen Verhaltens, der Organisationsstruktur oder -kultur am Lernort Berufspraxis/ Unternehmen
- Aufbereitung der Ergebnisse aus dem Capstone-Projekt für das Unternehmen

Bei allen Schwerpunkten ist ein Konzept zur Wissenschaftskommunikation zu entwickeln. (Wie bringe ich wissenschaftlich fundierte / theoretische Ergebnisse für eine Diskussion in die Unternehmenspraxis ein?)

Zu erstellen ist eine 30minütige Präsentation, die im Rahmen eines Kolloquiums vorgestellt wird. Die Arbeitsergebnisse sind in einem Fachgespräch zu vertiefen. Die Arbeit muss wissenschaftlichen Standards genügen.

Bearbeitungszeit: 16 Wochen

Zur Unterstützung der Schwerpunktsetzung, zur Auseinandersetzung mit Optionen der Wissenschaftskommunikation und zur Vorbereitung auf das Kolloquium werden Präsenzzeiten geplant.

Reflexion der Praxis

Reflexion ausgewählter Beiträge in der Kursgruppe, mit Bezug auf die neue Rolle und Funktion im Unternehmenskontext

Die Reflexion erfolgt in Form einer von den Studierenden zu organisierenden Workshop-Methode wie z.B. Marktplatz, Zukunftskonferenz oder World Café.

Begleitband Neue Entwicklungen des Managements

Seminaristische Lehrveranstaltung, die aktuelle Forschungsergebnisse zu Themen des Managements in Unternehmen aufgreift. Die Inhalte der Lehrveranstaltung werden jahrgangsweise aktualisiert und den aktuellen Entwicklungen des Managements in Wissenschaft und Praxis angepasst. Die Vorlesung ist eine Ringvorlesung, es werden bis zu 6 verschiedene Themen von bis zu 6 verschiedenen Dozierenden aufgenommen. Die Einbindung von Unternehmensvertretern ist vorgesehen.

Folgende Themen sind beispielhaft anzuführen:

 Aktuelle Veröffentlichungen der Wissenschaft zu Managementthemen,

| | Beispiele konkreter Umsetzung neuer Theorien in der Praxis (Agiles Management, New Work Kontext, Nachhaltigkeitsmanagement), Moderne Leadership-Ansätze (Purpose Management, People-Analytics), Compliance-Management, Krisenkommunikation, Gründungsmanagement und Start-Up-Kulturen, Trends für das Management ausgewählter Funktionsbereiche (Recruiting, Vertrieb, Produktion/Industrie 4.0, Finanzierungsmodelle). |
|--|--|
| Zeitliche Verortung im Studienverlauf | □ 1./2. Semester □ 3./4. Semester □ 5./6. Semester ☒ 7./8. Semester |
| Lehr-/Lernform(en) | Seminar, individuelle Begleitung, Diskussionen, Ringvorlesung |
| Sprache | deutsch |
| Prüfungsform, -umfang, -dauer | - Präsentation (70 %) - Kolloquium (30 %) |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | |
| Literaturempfehlungen | Individuell auszuwählen im Kontext der Fallstudien und für das Kolloquium. Die aktuelle Managementliteratur wird regelmäßig ausgewertet, um in der Ringvorlesung neue Entwicklungen in Theorie und Praxis aufzunehmen. Empfohlen: Ball, Raphael (2020): Wissenschaftskommunikation im Wandel. Von Gutenberg bis Open Science, Springer Gabler Falkenberg Viola (2021): Wissenschaftskommunikation: Vom Hörsaal ins Rampenlicht, UTB GmbH Wissenschaftsrat (2021): Analyse der Anforderungen an die individuelle und die institutionelle Wissenschaftskommunikation. Positionspapier des Wissenschaftsrats |
| Häufigkeit des Modulangebots | jährlich |
| Verwendbarkeit des Moduls | BWL – Bank- und Finanzwirtschaft BWL – Industrielles Management BWL – Marketing und Kommunikationswirtschaft |
| Besonderheiten | Ein Teil des Moduls ist als Ringvorlesung organisiert, um die Verschiedenartigkeit der Themen durch verschiedene Dozierende erlebbar anders zu gestalten. Die Verzahnung der Lernorte Unternehmen und Hochschule soll in diesem Modul aktiv gestaltet sein durch Einbindung der Unternehmen bei der Auswahl der thematischen Schwerpunkte für die Fallstudie, die von Hochschule und Unternehmen gemeinsam durchgeführten Kolloquien und die Mitwirkung von Unternehmensvertretern und - |



| Modulbezeichnung | Bachelorarbeit | | |
|--|---|----------------|---|
| Modul-Nr./Code | | | |
| Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher | Prof. Dr. Torsten Bleich | h | |
| ECTS-Punkte | 12 | | |
| Workload | Gesamtworkload | Präsenzstudium | Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium) |
| | 300 h | | 300 h |
| Lernort | ☑ BHH☐ Berufsschule☑ Berufspraxis | | |
| Qualifikationsziele des Moduls | | | |

| Inhalte des Moduls | Die Bachelorarbeit soll im Sinne der anwendungsorientierten Forschung für ein Unternehmen einen Nutzen erbringen und einen Beitrag zur Weiterentwicklung der Wissenschaft liefern. |
|--|--|
| | Das Thema der Bachelorarbeit wird aus einer unternehmerisch relevanten Problem- oder Fragestellung abgeleitet und ist mit dem Lernort Unternehmen abgestimmt. |
| | Die wissenschaftlichen Gestaltungsansätze können dabei grundsätzlich alle Aufgaben bzw. Ziele der Betriebswirtschaftslehre umfassen: |
| | Beschreibung (z. B. Marktanalysen) Erklärung (z. B. Ursache-Wirkungs-Analysen) Prognose (z. B. Marktentwicklungen, Wirkungsabschätzungen von geplanten Maßnahmen) Gestaltung (z. B. Entscheidungsmodelle, Geschäftsmodelle und -konzepte) Bewertung (z. B. Wirtschaftlichkeitsberechnungen) Die Erarbeitung von konkreten Lösungen und umsetzbaren Handlungs- |
| | empfehlungen und Erkenntnisse für die wissenschaftliche Forschung sind gleichermaßen das Ziel der Bachelorarbeit. |
| Zeitliche Verortung im Studienverlauf | □ 1./2. Semester □ 3./4. Semester □ 5./6. Semester ⋈ 7./8. Semester |
| Lehr-/Lernform(en) | Schriftliche Ausarbeitung (selbstständig verfasste und auf eigenen Recherchen beruhende wissenschaftliche Arbeit) im angeleiteten Selbststudium Die Studierenden werden während der Ausarbeitung mit Blick auf die wissenschaftliche Qualität der Arbeit unterstützt durch Professor:innen, wissenschaftliche Mitarbeiter:innen und Lehrkräfte der BHH. Ergänzend beraten die Ansprechpartner:in im Unternehmen im Hinblick auf die praxisrelevanten Ausarbeitungen und Erkenntnisse. Mit den Studierenden werden individuell Anzahl und zeitliche Lage der Beratungsgespräche vereinbart. Unternehmen unterstützen die Kommunikation der Erkenntnisse. |
| Sprache | Deutsch oder Englisch |
| Prüfungsform, -umfang, -dauer | Bachelorarbeit als selbstständig verfasste und auf eigenen Recherchen beruhende wissenschaftliche schriftliche Ausarbeitung mit einem Umfang von mind. 30 und maximal 40 Seiten, Bearbeitungszeit: 12 Wochen |
| Voraussetzungen für die Teilnahme | Das Modul greift insbesondere auf die in den Modulen Validierung von Praxiserfahrungen, Methoden- und Sozialkompetenz I sowie Capstone-Projekt erworbenen Kompetenzen zurück. Diese Module müssen erfolgreich absolviert sein. Die Zulassung zur Bachelorarbeit setzt den erfolgreichen Abschluss von Modulen im Umfang von mindestens 110 Leistungspunkte voraus (§16 Abs. 2 StuPrO) |
| Literaturempfehlungen | Literatur in Abhängigkeit vom zugelassenen Thema |
| Häufigkeit des Modulange- bots | Einmal jährlich |
| Verwendbarkeit des Moduls | BWL – Bank- und Finanzwirtschaft BWL – Industrielles Management BWL – Marketing- und Kommunikationswirtschaft BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen |

| Besonderheiten | Die besondere Bedeutung der Bachelorarbeit ergibt sich nicht allein aus der praxisrelevanten Themenstellung, sondern auch aus der Tatsache, dass die Studierenden die Bachelorarbeit auch während der Arbeitszeit verfassen. |
|----------------|--|
|----------------|--|